

September 2019

Bayerisches Taucherblatt'1



Offizielles Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.



Foto: Beatrix Schmitt

- ▶ TL1- Ausbildung in Sveta Marina
- ▶ Apnoe-Workshop auf Elba
- ▶ Gerätetraining im Schwimmbad

+++ VDST-News +++

Zweimal Gold und einmal Silber für Johanna Schikora bei den Jugendweltmeisterschaften im FS

Mit einem erfolgreichen Ergebnis beendet der Finswimming-Nachwuchs des Verbandes Deutscher Sporttaucher (VDST) die Jugendweltmeisterschaften, die vom 29. Juli bis 2. August stattfanden.

Neben Vizeeuropameisterin und Jugendweltrekordhalterin Johanna Schikora und dem deutschen Jugendrekordhalter und EM-Silbermedaillengewinner Luis Büttner waren die Nachwuchs-Athleten Lucas Finger, Laura-Marie Dengler, Paula Kluge, Hanna Wohlfarth und Franca Richter vor Ort im ägyptischen Sharm El-Sheikh.

Die Titelkämpfe waren mit drei Podestplatzierungen sehr erfolgreich: Gleich zwei Goldmedaillen gab es für Johanna Schikora über 400 und 1500 m Finswimming (FS). Über 1500 m FS siegte sie in einem packenden Rennen vor der Russin Anna Karzunova. Ihre Siegerzeit von 13:32,43 Minuten war die drittschnellste Zeit ihrer jungen Karriere. Es ist der zweite Doppelerfolg einer VDST-Athletin seit Carolin Stut, die 2005 in Polen ebenfalls zwei Jugendweltmeistertitel holte.



Zwei Mal Gold für Johanna Schikora über 400 und 1500 Meter FS und Silber über 800 Meter FS. Luis Büttner schwamm zwei Deutsche Jugendrekorde über 50 und 100 Meter FS. Foto: VDST

Eine Silbermedaille erkämpfte sich Johanna über 800 m Finswimming. Über diese Distanz musste sie der Russin den Vortritt, und somit Gold überlassen.

Neben den drei Medaillen gab es zwei fantastische deutsche Jugendrekorde: Luis Büttner verbesserte seine eigenen Bestmarken über 50 m und 100 m FS. Der junge Berliner Sportler war über 100 m FS 16 Hundertstel Sekunden schneller als bei den Europameisterschaften und erreichte den siebten Platz. In 16,92 Sekunden schickte der 17-jährige Schüler die Mix-Staffel über 4x50 m FS ins Rennen.

Mit tollen Zeiten und gerade einmal 0,05 bzw. 0,09 Sekunden auf Platz 8 haben Hanna Wohlfarth (17,83 Sek.) und Luis Büttner (15,54 Sek.) zehnte Plätze erreicht und dabei die Endläufe denkbar knapp verpasst.

Zwei tolle 4. Plätze erkämpften sich Luis Büttner über 200 m FS sowie die jungen Damen Laura-Marie Dengler, Franca Richter, Johanna Schikora und Hanna Wohlfarth über 4x200 m FS.

VDST-Damen sind Vize-Weltmeister im Unterwasser-Rugby – die Herren werden Dritter

Vom 26. Juli bis 3. August 2019 fand die 11. CMAS Unterwasser-Rugby Weltmeisterschaft im österreichischen Graz statt. Begrüßt wurden die 14 Damen- und die 17 Herren-Nationalteams sowie die rund 500 Zuschauer von Anna Arzhanova, Präsidentin der Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS), persönlich.

Für die Damen- und Herrenmannschaft des Verbandes Deutscher Sporttaucher (VDST) begann die Weltmeisterschaft ganz hervorragend: beide kämpften sich ins Halbfinale. Die Damen schlugen Gastgeber Österreich mit 7:0. Die Herren besiegten den Rekordweltmeister Schweden mit 2:0. Die Aussichten waren also gut und die VDST-Teams sahen den WM-Sieg in greifbarer Nähe.

Deutsche UWR-Damen werden Vize-Weltmeister

Im Endspiel sah es auch lange danach aus, dass die VDST-Damen ihren Weltmeistertitel verteidigen könnten. Wie schon im WM-Finale 2015 und im EM-Finale 2017 hieß der Gegner Norwegen. Die Mannschaften kennen sich gut, und wussten um die zwei ganz unterschiedlichen Spielstile. Norwegen, mit konterstarken Spielerinnen, fiel vor allem mit schnellen und wuchtigen Aktionen auf; Deutschland hingegen spielte gewohnt auf Ballbesitz und lange Druckphasen. Obwohl sie in allen vorherigen Spielen zu null gespielt hatten, verloren die deutschen Damen das Finale durch das einzige Gegentor im Turnier und wurden Vize-Weltmeister im Unterwasser-Rugby. „Das war unser bestes Spiel“, lobte Co-Trainerin Tanja Scherer die Mannschaft nach dem Spiel.

Herren besiegen Dänemark im Spiel um Platz 3

Im Verlauf der Meisterschaft war die Leistung der deutschen Herren stetig gestiegen. Nach Vorrunden-Siegen gegen Tschechien (12:1) und Großbritannien (30:0), traf man schon einmal auf Dänemark. Diese Vorrunden-Begegnung endete 0:0. Im Viertelfinale besiegten die deutschen dann Rekordweltmeister Schweden (2:0), ehe Norwegen die Träume vom ersten WM-Titel Deutschlands im Halbfinale platzen ließ. Man unterlag dem Weltmeister von 2011 und 2015 mit 2:3 nach Strafwurferwerfen.

Die Norweger konnten allerdings ihren Titel in diesem Jahr nicht verteidigen. Weltmeister der UWR-Herren wurde erstmals Kolumbien, die auch die letzte U21 Weltmeisterschaft sowie die letzte Club-Weltmeisterschaft gewinnen konnten.



Silber und Bronze! VDST-Damen sind Vize-Weltmeister im Unterwasser-Rugby – die Herren werden Dritter Foto: VDST/J. Graf

Editorial



Liebe Leser,

es muss nicht immer ein großer und tiefer See sein, der einen tollen Tauchgang bietet. Wie das Titelfoto beweist, haben oft kleine Seen wie der Grüblsee in der Steiermark ihre besonderen Reize. Lie-

bevoll angelegt und angesiedelt mit viel Fisch, wie z.B. Forellen, Störe und Krebse taucht man dort gerade mal auf maximal 7 Meter in eine Unterwasserwelt, die mit Statuen vom Ägyptischen Pharao bis zum Außerirdischen mit Ufo bestückt sind. Da kann man als Unterwasserfotograf mal so richtig seiner Kreativität freien Lauf lassen. Der Begriff „Alpenaquarium“, wie der Grüblsee auch genannt wird, ist keine Übertreibung. Familie Marschnig sorgt nicht nur für den Tauchbetrieb, auch kulinarisch wird man vorzüglich bekocht. Rundum empfehlenswert! Ein weiteres Highlight war der Videokurs, den ich mit Reiner Hundshammer am Plansee veranstaltet habe (zu lesen auf den Seiten 8 und 9). Die Teilnehmer haben tolle und witzige Kurz-Filme an diesem Wochenende gedreht und geschnitten. Falls ihr gerne an einem Videokurs teilnehmen möchtet, meldet euch bei mir und ich werde etwas organisieren und in die Wege leiten.

Ich hoffe, ihr hattet in diesem Sommer ebenso ein paar Unterwasser-Highlights und wünsche Euch einen schönen Herbst.

Herbstliche Tauchgänge wünscht Euch,
Eure Beatrix



Titelbild: Forellen-Schau

Grüblsee (Steiermark)
Foto: Beatrix Schmitt

Inhalt

VDST-News	2
Vorwort des Präsidenten	4
50jähriges Jubiläum der Tauchsportgruppe in Würzburg	6
Recht- und Medizinseminar	7
DTSA Unterwasser-Video am Plansee	8
50. Deutsche Jugendmeisterschaft im FS	10
62. Offene Deutsche Meisterschaft im FS	11
Apnoe-Workshop auf Elba	12
Apnoe-Seminar am Murner See	14
BLTV Jugendfahrt nach Elba	15



Unterwegs auf Bennos Spuren	16
-----------------------------	----

TL1-Ausbildung in Sveta Marina	18
--------------------------------	----



Trainingsbeispiele mit Kai Keller	22
-----------------------------------	----

Impressum	23
-----------	----

Ausschreibungen	24
-----------------	----

Ansprechpartner im BLTV	28
-------------------------	----



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

das zweite Taucherhalbjahr 2019 hat für den BLTV mit verschiedenen Veranstaltungen schwungvoll begonnen. Viele von euch konnte ich auf unserem Recht- und Medizinseminar, das Andreas und mir sowie der Tauchsportgruppe Würzburg unter dem Organisationsleiter Mathias Landeck im Gemeindesaal des Marktes Höchberg durchführte, begrüßen. Es wurden viele interessante Themen aus dem Gebiet Medizin und Recht angesprochen und den Teilnehmern nähergebracht. Auf Seite 7 befindet sich ein kleiner Artikel hierüber.

Ansonsten standen die letzten Monate ganz im Zeichen der Ausbildung unserer zukünftigen neuen und höher berechneten Tauchlehrer. Einige unserer angehenden und nunmehr fertigen TL** wie Valentin Mislich vom ATC Immenstadt und Dennis Geiss vom Tauchclub Bamberg absolvierten zusammen mit unserem Referenten im Trainer-C-Team Klaus Merk, der wiederum erfolgreich seine Praxisprüfungen zum TL*** absolvierte, ihre eigenen Praxisprüfungen in der Türkei. Alle BLTV-Teilnehmer schlugen sich hervorragend und erreichten das gesteckte Ziel, nämlich ihren nächsten TL-Stern. Herzlichen Glückwunsch hierzu von Seiten des Präsidiums des BLTV und der Ausbildercrew.

Unsere Landesprüfung fand zum fünften Mal im kroatischen Labin an der Tauchbasis SV Marina von Lorena und ihrer Crew statt.

Diesmal hatten wir erneut Kandidaten aus anderen Landesverbänden, nämlich aus dem hohen Norden aus Schleswig-Holstein, dabei. Alle Prüflinge wurden auf „Herz und Nieren“ von der Crew unseres Ausbildungsleiters Manfred Schlüter geprüft und für gut befunden, TL* zu werden. Auch für die erfolgreichen Teilnehmer herzlichen Glückwunsch von Seiten des Präsidiums und der Ausbildercrew. Auf den Seiten 18

bis 21 befindet sich ein Bericht. Wer möchte kann den Ablauf unserer Tauchlehrerprüfung von Labin nochmals auf unserer Homepage nachlesen. Dort steht der TL Blog 2019 mit den Tagesberichten samt Fotos.



BLTV intern

Ganz im Zeichen der Ausbildungstagung stehen derzeit die Planungen unseres Ausbildungsleiters

Manfred Schlüter. Die Tauchsportfreunde vom Paradies Divers Leipheim haben sich bekanntermaßen bereit erklärt, diese eintägige Veranstaltung durchzuführen. Gleich nach Veröffentlichung der Ausschreibung auf unserer Homepage gingen bei Manfred schon die ersten Anmeldungen ein. Von den 130 zur Verfügung stehenden Plätzen sind schon knapp über 100 vergeben. Es sollte deshalb jeder, der sich noch nicht angemeldet hat, sich trotz der Ferienzeiten sputen, bei Manfred seine Anmeldung abzugeben, damit er sicher einen Platz in Leipheim bekommt.

Am 18. Oktober startet unsere Tagung ab 9:00 Uhr mit hochrangigen Referenten im Hotel „Zur Post“ in Leipheim. So kommen heuer der VDST-Instruktor und Mitarbeiter in der VDST-Ausbildungsabteilung Hagen Engelmann, der auch langjähriger Ausbildungsleiter des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern war, und nach dem derzeitigen Stand der Dinge sich als neuer VDST Ausbildungsleiter den Delegierten der Mitgliederversammlung im November in Rostock zur Wahl stellen möchte, der VDST Vizepräsident Dr. Uwe Hoffmann und designierter neuer VDST Präsident sowie der bereits mehrfach bei BLTV-Veranstaltungen referierende Taucherarzt und Leitender Oberarzt der Universitätsklinik Innsbruck, Dr. Frank Hartig, zu uns. Weitere Referenten werden ebenfalls interessante Themen prä-

sentieren, so dass wir wieder ein rundes Programm mit Themen für alle Teilnehmer präsentieren werden.

Die Leipheimer Tauchsportfreunde mit ihrem Organisationsteam um Theodor Betlins und deren neuen Vorsitzenden Norbert Rehm haben bei einer Vorortbesichtigung, die ich im Auftrag von Manfred vornahm, schon gute Arbeit geleistet. Sowohl die Tagungsstätte und die sonstigen Randbedingungen sind ausgezeichnet.

Manfred und seine Crew freuen sich auf alle Fälle auf ein erneut volles Haus bei unserer Ausbildungstagung. Innerhalb der Umweltabteilung des BLTV gibt es eine überraschende Veränderung. Der bisherige stellvertretende Sachabteilungsleiter Umwelt Uwe Scherner, der vielen von euch durch seine Umweltseminare zur Süßwasserbiologie bekannt sein dürfte, hat aus persönlichen Gründen sein Amt als stellvertretender Umweltreferent innerhalb des BLTV aufgegeben.

Gründe hierfür sind u.a., dass der VDST schon vor Jahren entschieden hat, dass Süßwasserbiologieseminare in der Form, wenn sie als SK (also als Spezialkurs) durchgeführt werden, keine Fortbildung-/Weiterbildungsstunden für Übungsleiter/Trainer C und Tauchlehrer vom Landesausbildungsleiter vergeben werden dürfen. (Siehe auch Abschnitt zu der Problematik „Vergabe von Fortbildungsstunden“)

Der BLTV als Landesverband im VDST ist natürlich gehalten, sich an diese Vorgaben des VDST zu halten. Die bisherige von uns gepflegte Praxis in einem angemessenen Rahmen Fortbildungsstunden zu gewähren, ist nicht mehr durchführbar.

Wir bedauern, dass Uwe diesen Schritt gewählt hat. Auf alle Fälle haben wir ihm für sein weiteres taucherische, biologisch-beruflich und vor allem familiäre zukünftige Leben viel Erfolg und vor allem Glück und Zufriedenheit gewünscht.

Wir haben jedoch mit dem Fachbereichsleiter Umwelt im VDST Professor Dr. Ralph O. Schill einen neuen Autor/Gastkommentator für unser Taucherblatt¹ gewinnen können. Ralph ein absolut anerkannter Fachmann auf seinem Gebiet wird uns zukünftig mit Beiträgen versorgen. Auf diesem Wege vielen Dank bereits jetzt an ihn.

Verbandsausschuss 2019 in der Holvedau in Wolnzach

In Wolnzach fand der satzungsgemäße Verbandsausschuss des BLTV statt. Das Präsidium, die Bezirksvorsitzenden und Sachabteilungsleiter sowie Jugendabteilung trafen sich, um Aktuelles innerhalb des BLTV zu diskutieren. Schatzmeisterin Eva Schmied präsentierte den Stand der Finanzen, von unseren Revisoren Ursula und Markus hörten wir den Revisionsbericht und wir erfuhren die Finanzplanung für 2019.

Kurz gesagt, beim BLTV ist erneut dank einer ausgezeichneten Arbeit aller und vor allem unserer Schatzmeisterin Eva alles im Lot. Die Finanzen sind trotz des geringen Zuschusses des BLSV und der staatlichen Stellen in Ordnung. Wir haben sehr viel in Ausbildung und Fortbildung investiert und mussten auch für unsere Trainer-C und Tauchlehrerausbildung „Geld in die Hand nehmen“, da aufgrund der sich ständig ändernden Vergaberichtlinien es immer schwieriger wird, eine sichere Planung und Finanzierung zu haben.

Es wäre erfreulich, wenn von staatlicher Seite, wo eigentlich sehr gerne die Förderung des Sports immer hervorgehoben wird und vor allem geradezu in Wahlkampfzeiten das Ehrenamt hoch gehalten wird, einmal diesen blumigen Worten auch Taten folgen würden, nämlich eine Entlastung der handelnden Personen im Ehrenamt stattfinden würde und auch klare Vorgaben zur Förderung des Sportes gemacht werden würden. Manche Tätigkeiten im Ehrenamt sind derzeit so umfangreich, dass dies eigentlich ehrenamtlich nicht mehr zu stemmen ist. Deshalb nochmals auch von meiner Seite ein ausdrückliches Dankeschön an alle und vor allem auch an unsere Eva als Schatzmeisterin, die nach wie vor mit Begeisterung für den BLTV und seine Mitglieder tätig ist.

Unsere Revisoren stellten eine ordnungsgemäße Kassenführung fest, so dass die Entlastung der Schatzmeisterin und des Präsidiums von diesen empfohlen wurde, was auch einstimmig geschah.

Wie oben erwähnt, müssen sich die Fachverbände innerhalb des BLSV ständig neuen Vergaberichtlinien und sonstigen Vorgaben stellen. Erwähnt sei hier nur das leidige Thema Sport-

schule Oberhaching. Diesbezüglich findet nach meiner Auffassung nur eine spärliche Förderung von kleineren Fachverbänden, die auf solche Örtlichkeiten wie Oberhaching bei der Durchführung ihrer Ausbildungen angewiesen sind, statt.

Uns wurde auch zugetragen, dass aufgrund der Umgestaltung der Sporterschule Räumlichkeiten z.B., wenn Messe in München ist, an dortige Messebesteller vermietet werden, anstatt den Sportlern dies zur Verfügung zu stellen. Es leiden auch die einzelnen Sachabteilungen, wie UWH, UWR, Apnoe, Flossenschwimmer und unsere Jugendabteilung.

Wir sind derzeit intensiv auf der Suche nach Ausweichquartieren.

Verabschiedung von Ralf Günther

Mit der Neuwahl im Frühjahr bei unserer Jugend-Versammlung ging eine Ära beim BLTV zu Ende. Wie bereits schon berichtet, ist der langjährige Ausbildungsleiter Ralf Günther nicht mehr zur Wahl angetreten. Er wurde von seiner Jugend auf unserer Jugendfahrt zu Pfingsten bereits gebührend verabschiedet. Der BLTV wird ihn absprachegemäß in Leipheim bei unserer Ausbildungstagung entsprechend verabschieden.

Vereinsjubiläen

Auch heuer feiern viele Vereine runde oder halbrunde Geburtstage. Viele Vereine haben ihr 20-, 30- oder 50-jähriges Bestehen gebührend gefeiert. Bei einigen dieser Feiern waren Vertreter des Präsidiums des BLTV anwesend und konnten sich von der Lebendigkeit unserer Vereine überzeugen.

So feierten u.a. die Taucher aus Weilheim und Ingolstadt ihre Vereinsjubiläen. Die Tauchsportgruppe Würzburg hat im Juli sein 50-jähriges Bestehen gefeiert.



VDST aktuell

Wie euch bereits mitgeteilt, finden in Rostock im November die Wahlen zum Präsidium des VDST und den einzelnen Fachbereichen statt. Diesbezüglich habe ich euch schon berichtet, dass einige Positionen, wie Prä-

sident, Vizepräsident Finanzen und einige Fachbereiche neu zu besetzen sind. Wichtig ist eine kontinuierliche Fortführung und Neuausrichtung des VDST vor allem auch in der Ausbildung. Es müssen verschiedene „alte Zöpfe“ abgeschnitten werden. Die Prüfercrew muss verjüngt werden und es müssen viele neue Wege nach Ansicht vieler eingeschlagen werden, damit der VDST langfristig auf dem sehr hart umkämpften Tauchermarkt konkurrenzfähig bleibt und Attraktives für seine Mitgliedsvereine bieten kann.

Ihr werdet wieder von der Geschäftsstelle in Offenbach Unterlagen für die Wahl erhalten und vor allem die Stimmrechtskarten. Damit der BLTV erneut mit einer sehr großen Stimmenzahl antreten kann, um die Interessen des Landesverbandes innerhalb des VDST zu vertreten und auch bei der Wahl die geeigneten Leute, auch gewählt werden, bitte ich euch zu meinen Händen die Stimmrechtskarten mit der Stimmrechtsübertragung auf den Landesverband zu schicken und nicht „abzuheften“, sofern ihr nicht selbst nach Rostock kommt oder einem anderen Verein, von dem ihr wisst, dass er in Rostock teilnimmt, übertragen habt.

Der BLTV sollte, wie in all den Jahren auch, mit einem großen Stimmenpaket geschlossen mit den anderen Landesverbänden auftreten und zukunftsorientiert entscheiden.

Sollten Rückfragen eurerseits bestehen, könnt ihr mich gerne kontaktieren.

Fortbildungsstunden

Dieses leidige Thema, das immer wieder aufkocht und teilweise zu emotionalen Äußerungen und unsachlichen Argumentationen führt, dreht sich um die Frage, für welche Veranstaltungen es für VDST-Ausbilder durch die Ausbildungsabteilung des VDST oder die jeweiligen Landesausbildungsleiter Fortbildungsstunden gewährt werden können, die letztendlich für die Lizenzverlängerung anerkannt werden. Um es nochmals zu betonen, ein Landesverband und/oder dessen Ausbildungsleiter/Ausbildungsleiterin kann und darf nur nach den Vorgaben der Ausbildungsabteilung des VDST solche Fortbildungsstunden vergeben, nach dem eine Ausschreibung anhand dieser Vorgaben entweder von der Bundesausbil-



dungsleitung oder von dem jeweiligen Zuständigen im Landesverband geprüft wurde.

Es kursieren bedauerlicherweise die wildesten Gerüchte innerhalb von Taucher-/Ausbilderkreisen. Diese Gerüchte basieren auf Halbwissen, auf gar keinem Wissen oder schlicht auf falschen Informationen von dritter Seite.

Unser Ausbildungsleiter Manfred hat dies bereits schon umfangreich mehrmals erklärt, sei es auf unseren Ausbildertagungen, sei es bei den Lehrgängen zum Trainer C oder zu den Tauchlehrerausbildungen oder sei es im Taucherblatt'1.

Durch eine restriktive und konsequente Handhabung bei Vergabe von Fortbildungsstunden durch den VDST wird ein

unguter Wildwuchs vermieden und nur qualitativ hochstehende und den Ausbildern weiterbringende Veranstaltungen mit Fortbildungsstunden bedacht. Dadurch soll zudem auch die Qualität unserer Ausbildung gewährleistet und gesichert werden. Unsere Ausbilder sollen/sollten stets auf dem neuesten Stand sein und sich – dies steckt im Wort Fortbildung „drinnen“, weiter-, also fortgebildet werden.

So müssen sich z.B. auch beim Deutschen Skiverband deren Ausbilder jährlich intensiv fortbilden, um z.B. die Lizenz zu erhalten. Dies bedeutet, dass sie nicht nur in Theorie, sondern auch in Praxis geschult und damit fortgebildet werden. Dies ist ebenfalls bei uns im Tauchsport so. Es ist keine Schikane

gegenüber uns Ausbildern durch den VDST, sondern dies ist Qualitätssicherung.

Näheres ist auch auf der Homepage des VDST unter http://www.vdst.de/fileadmin/dateien/Ausbildung/Ordnungen/2015/2015-10_Vergabe_Fortbildungsstunden.pdf zu entnehmen.

Wir hoffen, nunmehr alle Unklarheiten tatsächlich beseitigt zu haben.

Das Präsidium des BLTV wünscht euch allen beim Studium dieses neuen Heftes viel Vergnügen, noch schöne sichere Tauchgänge und wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen mit den meisten von euch in Leipzig.

*Mit sportlichen Grüßen
euer Dieter Popel
Präsident des BLTV*

50jähriges Jubiläum der Tauchsportgruppe Würzburg

Feier im Römerhof zu Kitzingen

Die Tauchsportgruppe Würzburg, einer der größten Tauchsportvereine innerhalb des Bayerischen Landestauchsportverbandes (BLTV), feierte ihr 50-jähriges Bestehen.

Bei der Jubiläumsveranstaltung im Römerhof in Kitzingen waren knapp die Hälfte der 300 Mitglieder des Vereins bei herrlichem Sommerwetter zusammengekommen. Neben einem lockeren Rahmenprogramm gab es viel zu erzählen, nämlich vom Beginn des Tauchsports im Jahre 1969 bei der TSG bis in die Neuzeit.

Die Festredner auf dieser Veranstaltung, der erste Vorsitzende des Vereins, Andreas Seubert, der Vertreter des BLSV in Würzburg, Helmut Radler, sowie der Präsident des BLTV, Dieter Popel, hoben die Bedeutung der Tauchsportgruppe für den Tauchsport in der Region und in Bayern hervor.

Die TSG ist nicht nur finanziell, sondern auch mitgliedermäßig ein gesunder Verein. Die Mitgliederzahlen sind seit Jahrzehnten konstant und erfreulicherweise stoßen immer mehr Jugendliche und junge sportinteressierte Taucher zur TSG. Die angebotenen Trainingszeiten sind „ausgebucht“. Teilweise sind bis zu 50 Personen im Hallenbad, um ihre Kondition und ihre



Mehrere Ehrennadeln und Urkunden wurden auf der 50-Jahr-Feier verliehen

Geschicklichkeit im und unter Wasser zu verbessern.

Zahlreiche Veranstaltungen während des Jahres und Vereinsfahrten zu den schönsten Tauchzielen in Europa und in der weiten Welt runden das intensive Vereinsleben ab.

Zur Überraschung der Festgäste wurde eine Jubiläumsausgabe der Vereinszeitschrift „Maintaucher“ als 140 Seiten starke Chronik über das Vereinsleben von 1969 bis in die Neuzeit 2019 präsentiert. Diese Chronik beweist die Lebendigkeit des Vereins und zeigt in den darin enthaltenen Bilddokumenten die Schönheit der Tauchsportgruppe und die Faszination der Unterwasserwelt. Die Tauchsportgruppe ist für die nächsten Jahrzehnte gut aufgestellt. Eine umfangreiche Ausbildercrew sorgt da-

für, dass auf vielen Schultern die qualitativ hochwertige Ausbildung nach den Regularien der CMAS und des VDST angeboten werden kann und vor allem durchgeführt wird.

Die TSG ist auch Organisator verschiedenster Veranstaltungen des BLTV. Seminare, Fortbildungsveranstaltungen, Ausbildertagungen und auch der Verbandstag waren schon des Öfteren zu Gast in der unterfränkischen Mainmetropole. Auch der Verband der Deutscher Sporttaucher (VDST) als Dachverband der im Verein in Deutschland organisierten Taucher hielt schon seine Jahreshauptversammlung auf der Festung Marienberg ab.

Alles in allem war die Jubiläumsveranstaltung eine mehr als runde Sache. Es hat nur noch das geeignete Gewässer gefehlt, damit jeder der Festgäste seinem Lieblingssport, dem Tauchsport, hätte nachgehen können.

Erst am frühen Morgen ging die Veranstaltung zu Ende. Die nächsten Tauchreisen sind schon in Planung für die nächsten Jahre. Wer Interesse hat, kann sich gerne auf der Internetseite der Tauchsportgruppe unter www.maintaucher.de informieren.

*Dieter Popel
Pressewart der TSG*

Recht- und Medizinseminar am 18. Mai 2019

Was tun bei einem Tauchunfall?



Die Teilnehmer mit den Dozenten des Recht- und Medizinseminars in Würzburg

Die Tauchsportgruppe Würzburg hat unter der Leitung ihres Ausbildungsleiters Matthias Landeck im Sitzungssaal der Gemeinde Höchberg erneut ein interessantes und mit 60 Teilnehmern bestücktes Fortbildungsseminar der Sachabteilungen Recht und Medizin innerhalb des BLTV organisiert.

Aus ganz Bayern reisten bei schönstem Maiwetter – bevor der große Regen kam – die Teilnehmer an. Die beiden Sachabteilungsleiter Recht und Medizin, Dieter Popel und Andreas Stadler, referierten über die verschiedensten aktuellen Themen in Sachen Recht und Medizin. Es ging einmal um die Auswirkungen des Tauchens bei Adipositas, dem richtigen Verhalten. Auch um Apnoe und die Auswirkungen auf den Körper und vor allem im Alter. Außerdem wurde über die Bewertungskriterien bei einem Tauchunfall, die Bedeutung einer ordentlichen tauchsportärztlichen Untersuchung aus medizinischer und rechtlicher Sicht und die Folgen referiert.

Durch interessante Diskussionsbeiträge der Teilnehmer, die sehr engagiert Fragen stellten, die auch für die übrigen Anwesenden mehr als interessant



Interessante Diskussionsbeiträge und Fragen machten die Veranstaltung zu einem kurzweiligen Seminar

waren, war es eine kurzweilige Veranstaltung. Das Ambiente im Sitzungssaal der Gemeinde, bei dem schon einmal der Verbandstag 2014 des BLTV und andere Seminare und Fortbildungen des BLTV stattfanden, war erneut bestens für eine solche Veranstaltung mit einer so großen Teilnehmerzahl geeignet. Für Speis und Trank sorgte die Helfercrew der TSG. Es wurden Kuchen extra für die Veranstaltung von Mitgliedern der TSG zur Verfügung gestellt. Das Mittagessen wurde in einer neben der Gemeinde liegenden Pizzeria eingenommen. Insgesamt war die Veranstaltung ein Rundumerfolg. Erfreulich war, dass viele junge Absol-

venten unseres Trainer-C-Kurses sowie angehende TL* an dieser Veranstaltung teilnahmen und es so zu Kontakten zu langjährigen Ausbildern innerhalb des BLTV kam.

Es war wieder, wie bei fast jeder Veranstaltung unseres Verbandes, ein Familientreffen altbekannter und neuer Gesichter.

Dieter Popel

PS: Ein solches Seminar können selbstverständlich auch andere bayerische Vereine nach Absprache mit den jeweiligen Sachabteilungsleitern anbieten, so dass möglichst viele von euch in den Genuss unserer Angebote kommen.

DTSA Unterwasser-Video I und II am Plansee

Hexentanz und ein Geheimagent

Am Freitagabend den 17. Mai, ab ca. 17 Uhr, reisten die Kursteilnehmer zum Unterwasser Videokurs I und II am Planseecamp an. Nachdem die Hütten bezogen waren und das mitgebrachte Videoequipment verstaut war, folgte gleich die erste Besprechung mit einer Vorstellungsrunde.

Als Vorgeschmack durften die Teilnehmer den von Rainer Hundshammer gedrehten Film „Der Schatz im Plansee“ anschauen. Oh je, die Messlatte lag hoch!

Beim gemeinsamen Abendessen wurden erste Pläne geschmiedet und da man alleine nur begrenzte Möglichkeiten hat zu drehen und gleichzeitig zu agieren, schlossen sich einige Teilnehmer zusammen, um ihre Filme gemeinsam zu drehen.

Samstag nach dem gemeinsamen Frühstück bekamen die Teilnehmer Tipps zum Filmen im allgemeinen sowie Tipps zum Vertonen. Es wurde auf die Sicherheit beim Tauchgang hingewiesen, da auf Grund möglicher Ablenkung beim Filmen Unterwasser die Sicherheit in den Hintergrund rücken könnte.

Unter anderem gab es Hinweise zum Bildaufbau und der Platzierung des Motivs, den Schwimmstil, um verwickelte Aufnahmen zu verhindern, sowie die Länge der Sequenzen, um die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu behalten. Auch die Beleuchtung und Lichtverhältnisse wurden angesprochen.



Im Mai waren viele Frösche im Plansee. Diese wurden natürlich gleich zu Filmstars



Die Teilnehmer des Videokurses am Plansee mit Dozent Rainer Hundshammer (vierter von links stehend), der von Baden Württemberg angereist ist.

Nachdem die Teilnehmer ihr Tauchequipment dann zusammengebaut hatten, begannen die ersten Tauchgänge.

Im Laufe des Tages sah man immer wieder vereinzelt Teilnehmer im Camp eifrig diskutieren und weitere Sequenzen ausarbeiten oder Kaffee und Kuchen im Liegestuhl genießen.

Es zahlte sich aus, dass sich der ein oder andere bereits im Vorfeld Gedanken über ihren Film, die Geschichte, die sie erzählen wollten und Requisiten, die sie dafür benötigen, machten. Auch wichtig war die für das Resultat erforderliche Schneidesoftware bereits im Gepäck zu haben, sowie die geeignete Musik oder Geräusche bereit zu halten. Nach einem aktionsreichen Tag ging es schließlich abends in die nahegelegene Alpe zum Essen. Da zeigte sich, dass Tauchen doch hungrig macht, da die ein oder andere XL-Schnitzelplatte verteilt wurde. Der Spaziergang bei Sternenhimmel war dann doch erholsam nach der Riesenportion.

Nach der Rückkehr im Camp zogen sich einige Teilnehmer bereits früh zurück, um noch bis tief in die Nacht an ihren

Filmprojekten zu arbeiten.

Am nächsten Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück, fand bei einigen noch ein Tauchgang statt, um die letzten Szenen für den Kurzfilm in den Kasten zu bekommen.

Sonntagmittag waren alle auf das Ergebnis des jeweils anderen gespannt. Voller Vorfriede saßen die Teilnehmer in der Hütte zusammen und begutachteten erwartungsvoll die Filme des anderen.

Man bekam viel zu sehen, und auch zu hören. Wie allein mit den richtigen Geräuschen eine Sequenz eine ganz andere Wirkung erzielt. Oder die Spannung mit Krähengeschrei gesteigert wird. Jeder denkt jetzt an Alfred Hitchcock und die „Vögel“. Oder wie wichtig hell und dunkel ist, wohin das Bild ausgleitet, und vieles mehr.

Wie sich herausstellte, wurde bereits die Anreise für den Film genutzt. Bei Anderen wurden Tiere zu Filmstars und Teilnehmer mutierten zu Hexen und Zauberern. Ein Taucher wurde innerhalb eines Wimpernschlags in seinen Anzug gebeamt. Auch Donner und starker Wind waren bei strahlendblau-

em Himmel am Plansee festzustellen.

Es gab aber auch Filme über entspannte Tauchgänge, oder den Einsatz eines Geheimagenten im Auftrag von „B.“ am Plansee. Für die Verfasser des Artikels ein absolutes Highlight. Diesen Film könnt ihr Euch übrigens auch auf youtube ansehen:



<https://www.youtube.com/watch?v=uxz6f79mTDQ>

Als Fazit kann man ziehen, alle waren begeistert von dem schönen Wochenende, der guten Stimmung, dem ausgiebigen Essen und der Hilfsbereitschaft untereinander. So wurde mit Blei, Ausrüstung oder Taschenlampe gerne ausgeholfen. Alles in allem eine harmonische Gruppe und ein lehrreiches Wochenende noch dazu.

Vor der Heimreise wurde am Kiosk noch ein kurzer Halt eingelegt. Die Teilnehmer stärkten sich mit einem Snack für die Heimreise bevor sie sich verabschiedeten und Richtung Heimat fuhren.

Martina und Tatjana Keil

PS: Falls ihr, oder Euer Verein, Lust bekommen habt einen DTSA Unterwasser-Video zu machen, dann meldet Euch am Besten bei Beatrix Schmitt: presse@bltv-ev.de.



Vorbereitungen zum Dreh und Filmszenen



50. Deutsche Jugendmeisterschaft im Finswimming Schwandorfer Team in Rostock

Die 50. Deutsche Jugendmeisterschaft im Finswimming bildete für die Sportler des Schwandorfer Tauchsportclubs den saisonalen Höhepunkt 2019. Hier kämpften die Finswimmer/innen Pauline Mangelkramer, Tizian Bäuml, Nina Kohler und Emily Rödl um Medaillen und Titel.

Die Finswimmer/innen vom TSC Schwandorf hatten sich durch ihre Ergebnisse bei den vorausgegangenen Wettkämpfen für diese höchste nationale Ebene qualifiziert und waren fest entschlossen, ihre bisherigen Bestzeiten nochmals zu toppen. Wie immer war die Logistik des Ausrichters Tauchclub Rostock 1957 e.V. hervorragend und so wurde den ca. 300 Teilnehmern ein perfekt organisierter Wettkampfab-

lauf in der renovierten Neptun Schwimmhalle geboten.

Emily Rödl startete in diesem Jahr zum ersten Mal bei der Deutschen Jugendmeisterschaft. Hier konnte sie sich mit ihren Vereinskameraden/innen an drei Tagen mit der gesamten bundesdeutschen Elite im Jugendbereich messen. Teilnehmende Vereine waren aus den Bundesländern Bayern, Berlin, Sachsen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Baden-Württemberg, Thüringen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt vertreten.

Am 1. Wettkampftag gingen Pauline Mangelkramer (Jg. 02) und Nina Kohler (Jg. 04) über 50 m Apnoe an den Start. Nina Kohler erkämpfte sich den 1. Meistertitel mit einer Zeit von 19,37

sec. Pauline Mangelkramer blieb knapp über ihrer Bestzeit und belegte in 20:62 sec. den 7. Platz.

Emily Rödl (Jg. 07) kam in persönlicher Bestzeit von 24,73 sec. auf den 5. Platz.

Tizian Bäuml (Jg. 04) erkämpfte sich am 1. Wettkampftag in 17:57,65 min. über 1.500 m Flossenschwimmen einen hervorragenden 4. Platz.

Der 2. Tag begann mit den 800 m Streckentauchen. Hier startete Tizian Bäuml, schwamm eine neue persönliche Bestzeit von 9:42,93 min. und belegte wiederum Platz 4.

Anschließend standen die 200 m Flossenschwimmen auf dem Programm. Hier schwamm Nina Kohler mit 1:48,01 min. persönliche Bestzeit und kam auf den 2. Platz. Ebenfalls neue persönli-



3 Wettkampftage mit vielen Disziplinen fordern bei den Athleten den Tribut

che Bestzeit schwamm auch Pauline Mangelkramer und kam in 1:59,73 min. auf Platz 12. Unsere jüngste Teilnehmerin Emily Rödl belegte den 6. Platz in 2:03,81 min.

Am Nachmittag des 2. Wettkampftages wurden zuerst die 50 m FS ausgetragen. Nina Kohler holte sich in 21:41 sec. ihren 2. Meistertitel. Pauline Mangelkramer kam in 23:41 sec. auf den 8. Platz. Auch Emily Rödl gelang eine neue persönliche Bestzeit von 24:39 sec. Damit belegte sie Platz 5.

Danach folgten die 800 m FS, bei denen Tizian Bäuml in 9:16,60 min den

8. Platz belegte und seine Vereinskameradin Emily Rödl in persönlicher Bestzeit von 9:18,31 min. den 4. Platz.

Zum Abschluss des 2. Tages die 100 m FS: Nina Kohler kam mit hervorragenden 47,56 sec auf den 2. Platz. Pauline Mangelkramer erzielte wiederum eine neue persönliche Bestzeit von 50,97 sec. und belegte Platz 11.

Am 3. Wettkampftag starteten Pauline Mangelkramer und Nina Kohler über 100 m Streckentauchen. Nina Kohler konnte auch hier ihre Stärke beweisen und belegte in 46,41 sec. Platz 2. Pauline Mangelkramer erkämpfte sich in

neuer persönlicher Bestzeit von 47,32 sec. den 5. Platz.

Zum Abschluss der Meisterschaft wurden die 400 m Flossenschwimmen als Einzeldisziplin ausgetragen. Hier starteten Tizian Bäuml und Emily Rödl. Sie kamen in 4:21,75 min. auf den 14. Platz und in 4:31,23 min. auf Platz 5. Der Trainer war hocheifrig über die Leistungen seiner jugendlichen Finswimmer/innen, die sich mit zwei Mal Gold und zwei Mal Silber und diversen persönlichen Bestzeiten hervorragend präsentierten.

Klaus Scholz



Tizian Bäuml, Nina Kohler, Pauline Mangelkramer und Emily Rödl schwammen mehrere neue Bestzeiten

Nina ist meisterhaft

62. Offene Deutsche Meisterschaft im Finswimming

Mit Erreichen der Pflichtzeiten bei der Dt. Jugendmeisterschaft konnte sich Nina Kohler (Jg. 04) für die 62. Offene Deutsche Meisterschaft im Finswimming in Dresden qualifizieren. Hier konnte sie die Liste, der bei den Dt. Meisterschaften stets erfolgreichen Schwandorfer Sporttaucher, um ihren Namen erweitern.

Ihre guten Leistungen im Einzelnen: 50m Finswimming im Finale in 21,57 sek. bedeuteten in der Wertung ohne Bundesstützpunkte den 4. Platz. Weitere sehr gute Platzierungen waren die 100m FS mit einem 8. Platz in 47,99 sek., einen 9. Platz in 1:50,97 min. bei den 200m FS und bei den Unterwasserdisziplinen erreichte sie den 4. Platz im Finale über 50 m Streckentauchen in

Apnoe in 19,441 sek. sowie den 2. Platz über 100 m Streckentauchen in 46,86 sek.

Ein insgesamt hervorragendes Wettkampfergebnis für Nina Kohler, die damit zeigen konnte, dass sie trotz ihres jugendlichen Alters bereits in der Elite der deutschen Finswimmer angekommen ist.

Für den TSC Schwandorf und auch für den Bayerischen Landestauchsportverband ein Riesenerfolg, der zeigt, dass auch kleine Vereine mit schlechten Trainingsbedingungen (wenige Trainingszeiten und 25 m Bahn) durch hervorragender Trainingsarbeit, durchaus in der Lage sind, mit den Sportler/innen von Bundesstützpunkten zu konkurrieren.



Atmen wird völlig überbewertet

Apnoe-Workshop auf Elba

Elba ist nun wirklich kein Katzen-sprung. Die lange Anfahrt auf sich zu nehmen, um dann, für Urlaubsbegriffe, äußerst früh aufzustehen, damit man sich in einer Morgeneinheit mittels Yoga und Stretching auf das Luftanhalten mental und körperlich vorbereitet, nach einem Frühstück Anfahrten mit dem Auto oder mit dem Boot in Kauf zu nehmen, sich in viel zu enge Anzüge zu quälen (aus denen man sich später auch wieder rausschälen muss), sich schnorchelnd in der gewünschten Stelle zu begeben, nur um sich jetzt luftanhaltenderweise in die Tiefe zu stürzen. Klingt absurd? Kann ich nachvollziehen. Hatten wir riesigen Spaß? Auf jeden Fall.

Wie schon gesagt, Elba liegt nicht gleich um die Ecke, aber der Weg lohnt sich durchaus. Die Insel ist wunderschön und wir haben schließlich nur einen Bruchteil davon gesehen. Die Tauchschule in der Morcone-Bucht (Aquanautic Elba) heisst nicht grundlos einen TauchenAward nach dem anderen ein (für unsere Apnoe-Gruppe hätten wir uns allerdings ein wenig mehr Begleitung gewünscht) und der Camping-Platz – will man es positiv formulieren – hat einen gewissen 70er-Jahre-Charme. Man fühlt sich dennoch wie im Paradies.

Für das nächstgelegene Städtchen Capoliveri hat man wohl das Klischee der malerischen Stadt erfunden.

Unsere kleine aber feine Apnoe-Truppe bestand aus elf Leuten: Rabea, Nicole, Emmi, Manuel, Ralf, Lucas, Uwe, Marc, Mike als Bojenbetreuer, sowie Maik und Stephan. Die zwei letzten waren die Tauchlehrer, die den Workshop leiteten.

In Gruppen aufgeteilt konnten die Ausbilder gezielt auf unsere Bedürfnisse eingehen und uns gewissermaßen dort abholen, wie tief wir tauchten.

Obwohl es natürlich beim Apnoe-Tauchen immer wieder darum geht, mit nur einem Atemzug abzutauchen, so waren die einzelnen Tauchgänge doch sehr unterschiedlich. Grob wurde un-

terschieden zwischen Tieftauchen und Fun-Tauchen. Beim Tieftauchen an der Boje ging es schlicht darum, möglichst tief zu tauchen. Je tiefer man will, desto mehr muss man auf Entspannung und ökonomische Bewegungen achten. Hier habe ich (Marc) dann auch meine ersten 20 Meter geschafft, welche von einer erschrockenen Muräne quittiert wurden. Das Sichern der jeweiligen Tauchpartner war natürlich eine ständig begleitende Übung. Ohne das sichere Gefühl, dass man sich da auf jemanden verlassen kann, sollte (darf) niemand in die Tiefe.

Beim Fun-Tauchen, man errät es, steht der Spaßfaktor an erster Stelle. Hier geht es nicht um Tiefe, sondern darum, sich die Unterwasserwelt mit ihren Felsformationen, ihren Fischen und Pflanzen anzusehen, und das ganz ohne störende Blubberblasen.

Am Affenfelsen zu tauchen erinnerte mit seinen schönen Landschaften und seinen Fischschwärmen an ein Aquarium.

Einmal erkoren wir einen Tauchgang zum Rama Dama und holten knapp 10 Kilo Müll an die Oberfläche, der sich vor allem in Strandnähe angesammelt hat.

Absolutes High-Light jedoch war für uns das Wrack des Handelsschiffs Elviscott in Pomonte, welches in nur 10

bis 12 Metern Tiefe liegt. Hier konnte man sich darin versuchen, die Nerven zu bewahren, und in das Wrack rein zu tauchen, was ich (Marc) persönlich nur dann tat, wenn ich auch sehen konnte, wo es wieder raus ging. Ich bin ja nicht wahnsinnig!

Ängstlichere Taucher wurden „an die Hand genommen“ und von den erfahrenen Tauchlehrern durch Fenster und Gänge des Wracks begleitet (Danke Stephan). Es war ein wahnsinnig schönes Erlebnis.

Auch an den Abenden hatten wir immer noch nicht genug voneinander und ließen sie meist in einem der beiden Standrestaurants ausklingen, bevor wir todmüde in unsere Betten fielen.

Leider reisten wir (Nicole & Marc) schon einen Tag früher ab. Der Rest der Gruppe hatte das Vergnügen mit Jean Jacques Mayol den Gedenkstein seines berühmten Vaters zu betreten. Während unsere Apnoisten sich mit dem Boot zu den Gemini-Felsen haben fahren lassen, „reiste“ Mayol mit dem Tretboot (!) an.

Mayol verabschiedete sich mit der Anregung, die Meere zu schützen und wies auf die spirituelle Einheit von Mensch und Natur hin.

Ein krönender Abschluss eines tollen Workshops.

Nicole & Marc Wiswede



Die Felsengruppe Gemini (Südlich der Bucht von Morcone) ist nicht nur für Apnoisten ein beliebter Tauchplatz



Die Teilnehmer wurden in unterschiedliche Gruppen aufgeteilt, die gezielt auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind

Apnoe-Seminar am Murner See

Aller Anfang ist (nicht) schwer

Apnoe oder Freitauchen ist die älteste Tauchsportart überhaupt. „Frei“ heißt Tauchen ohne technische Hilfsmittel. „Apnoe“ ist das willkürliche Anhalten des Atems.

Der spielerisch-sportliche Charakter steht im Vordergrund; die Freude an kleinen Steigerungen im Können und in Ausdauer bildet die Motivation. Der Mensch steht im Vordergrund – der Apnoetaucher gewinnt Freude an seinen Fähigkeiten und hat Spaß an der Umwelt, die er auf die ursprüngliche Art genießen lernt.

Am zweiten Wochenende im Juli 2019 fand wieder ein Spezialkurs 2 Apnoe am Murner See statt. Zugleich wurden Abnahmen für Ein- bis Vierstern angeboten. Ausrichter war der Tauchclub Ratisbona mit Organisator Maik Heller und seinem Team.

Das Seminar startete am Freitag mit einem zweistündigen Theorieunterricht zu Apnoe-relevanten Themen wie Atmung, Funktion der Lunge und Druckausgleich sowie richtiges Abtauchen und ökonomisches Bewegen unter Wasser. Zudem wurden diverse Wirkungen und Einflüsse besprochen, die das Apnoe-Tauchen sowohl für die taucherischen Fähigkeiten als auch für Geist und Seele mit sich bringt. Ergänzend hierzu gab es am Samstag eine Theorieeinheit zu Ausrüstung und Sicherheitsregeln.

Sicherheit beim Apnoe hat höchsten Stellenwert; die Problematiken zur Hyperventilation, zu Blackout-Gefahren

und die mögliche Deko-Problematik sollten Apnoe-Taucher kennen. Zu den wichtigsten Regeln gehört es, die eigenen Limits zu akzeptieren und nie ohne Buddy zu tauchen. Auf routiniertes Sichern des Tauchpartners im Buddy-Team und das Retten eines verunfallten Tauchers wurde daher im Training entsprechend großen Wert gelegt und jeder der Kursteilnehmer in unserem Team hatte viel Gelegenheit, dies zu üben. Dabei kommt man ganz schön „ausser Puste“, wenn man jemanden aus 8 – 10 Meter Tiefe mit Vollgas an die Oberfläche bugsieren und dabei auch noch die korrekte Position zum Seil halten soll und der Tauchlehrer zufrieden mit der gezeigten Übung sein soll. Immer wieder diese Übung zu wiederholen, hilft dabei, diese Fertigkeit zu perfektionieren.

Beim entspannten Abgleiten in die Tiefe wird man immer wieder positiv davon überrascht, wie lange und in welcher Tiefe man gelangen kann: „Hinter auf 15 Meter und an der Grundplatte innehalten und sich umschauen“ ist durchaus machbar, ehe man mit den ersten Flossenschlägen wieder das erste Stück Richtung Oberfläche steuert und danach die weiteren Meter durch den eigenen Auftrieb bis zur Wasseroberfläche bewältigt. Wenn dabei das Zwerchfell ein bisschen „zuckt“, ist nicht weiter tragisch.

Die Fähigkeit, lange die Luft anhalten zu können, fängt schon im Kopf an: Yoga, Stretching und Atemtechnik mit

Heike und Meditation zur Konzentration und Fokussierung ganz auf sich selbst und auf das „Hier und Jetzt“ mit Stephan am frühen Morgen lassen den Trainingstag starten. Das mentale Training ist die perfekte Vorbereitung und der Einstieg für das, was dann in der jeweiligen Wassereinheit geübt wird.

Unser Tauchteam (Wolfgang, Elof, Tim, Basti, Otto, Maximilian) beginnt den praktischen Teil des Seminars mit Atemübungen; Ausatmen und im ausgeatmeten Zustand den Kopf unter Wasser halten. Team Heike (Karo, Sylvia, Markus und Steffen) geht direkt zur Tieftauchboje, ebenso wie Team Stephan (Leonel, Werner, Bernd B und Christian). Team Günther und Peter (Ralf, Malte, Manfred und Lisa) und Team Maik (Florian, Ignatius, David und Bernd F) starten mit Zeittauchen und dem Streckentauch Parcours – der souverän von Mike und Paul betreut wurde.

Weiter gehts mit Tieftauchen bis 15 Meter (diese Tiefe galt für unser Team, natürlich geht es auch noch tiefer). Schließlich war noch das Streckentauchen in 2 und 5 Meter Tiefe und auf 25 und 40 Meter Länge Teil der Übungen. Schon sehr bald stellt man fest, dass zwei Minuten und mehr atemlose Stille unter Wasser kein Problem mehr sind. Aller Anfang ist schwer, auch beim Apnoe; aber mit so einem tollen Tauchteam fällt es dann doch leichter als gedacht, die Übungen erfolgreich zu absolvieren.



Skeptische Blicke beim Begutachten des neck weights (Halsblei)



Ausführliche Theorie bevor es in die Tiefe geht

Angefangen mit der perfekten Organisation des Seminars (Seminarraum und dessen technische Ausstattung, Unterrichtsmaterialien und Equipment wie Bojen, Seile, Blei etc.), der Koordination der insgesamt 20 Teilnehmer (Aufteilung und Zusammensetzung der Tauch-Teams) bis zum zeitlichen Ablauf des gesamten Seminars hat alles bestens geklappt. Es war sowohl für die Theorie als auch die Praxis genügend Zeit vorhanden und auch das So-

cializing kam nicht zu kurz. Trotz phasenweise sehr intensiven Regenschauern wurden Ablauf und Spass beim Training nicht berührt; das Apnoe-Tauchen ist so zum ganzheitlichen Wassersport geworden.

Einige Teilnehmer konnten in ihren verschiedenen Leistungsstufen ihre Brevetierung abschließen und so das Wochenende mit Erfolg krönen.

Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende mit neuen Erfahrungen

und Erkenntnissen und der ein oder anderen Überraschung sowohl für das Team als auch für manche Teilnehmer selbst über die eigene Leistungsfähigkeit. Auf jeden Fall ist so ein Trainingswochenende eine Wiederholung wert, entweder um seine Brevetierung abzuschließen wie bei mir oder um die nächste Stufe zu erreichen oder auch nur, um ein intensives Apnoe-Tauchen bei bester Betreuung zu erleben.

Otto Fuetterer

BLTV Jugendfahrt 2019 nach Elba

Müllbeseitigung unter Wasser



Die Jugendgruppe mit den Betreuern

Ein wunderschönes, sehr beliebtes Reiseziel im Mittelmeer ist die kleine Insel Elba. Sie ist ein Paradies für Badebegeisterte und Wassersportler. Um das bestätigen zu können, machten wir uns – die Jugend des BLTV – in der 2. Pfingstferienwoche mit dem Bus auf die Reise und stellten fest, dass uns nicht zu viel versprochen wurde.

Bei zahlreichen Tauchgängen durften wir die unterschiedlichsten Tauchplätze Elbas kennenlernen. Darunter waren zerklüftete Steilwände mit kleinen Höhlen, bewachsen mit roten Gorgonien, der Hausstrand mit leuchtend gelben Krustenanemonen, das ehemalige Handelsschiff in Pomonte, welches heute auf 10m ein sensationeller Lebensraum für die verschiedensten Tiere bietet. Eines aber hatten alle Plätze gemeinsam, kristallklares Wasser und damit Sichtweiten ohne Ende. Es gab einiges zu sehen; Muränen, Schwärme

von Mönchsfischen, Sepien, Langusten, Zackenbarsche, schöne Schnecken und vieles mehr. Einige von uns hatten sogar das Glück, den seltenen Anblick eines Mondfisches genießen zu können. Bei Nacht faszinierte das Meer mit kleinen leuchtenden Punkten, oder in anderen Worten lumineszierendes Plankton und nachtaktiven Unterwassertieren, wie schwimmende Oktopusse. Der letzte Tauchgang ging Hand in Hand mit der NGO Sea Shepherd, bei dem wir mit Müllsäcken ausgerüstet wurden, um die Bucht auch unter Wasser von Plastik, alten Schiffsteilen und sogar Reifen zu befreien.

Neben den jeweiligen Tauchgängen hatten wir auch zahlreiche Aktivitäten vor uns: Am ersten Abend ging es direkt zum Pizza Essen, um genug Energie für die kommende Woche zu tanken. Die restliche Zeit versorgten wir uns selbst, mit dem, was wir zuvor ein-

gekauft hatten. Am Donnerstag waren wir jedoch von der Basis zum Grillabend eingeladen, damit uns die Reservisten nicht ausgingen. Zwischen den Tauchgängen fanden wir genügend Freiraum, um uns gegenseitig besser kennen zu lernen und miteinander Unvergessliches zu erleben. Oft gingen unsere Tage mit faszinierenden Sonnenuntergängen zu Ende. Im Garten unserer Apartmentanlage Al Pozzo ließen wir meistens gemeinsam den erlebnisreichen Tag ausklingen.

Nicht wenige von uns nahmen das Angebot an, auch an dem Herz-Lungen-Wiederbelebungskurs (kurz AK HLW) teilzunehmen. Vielleicht lag es auch daran, dass die Woche auf Elba ohne größere Zwischenfälle verlief. Zuletzt gilt unserer Dank an die Betreuer, die einen reibungslosen Ablauf der Jugendfahrt nach Elba und zurück gewährleistet haben. Johanna und Tamara



Tauchclub Neustadt in Giglio Unterwegs auf Bennos Spuren

Tauchpionier Karl-Heinz – Benno – Raber verstarb am 28.02.2017 im Alter von 70 Jahren. Benno begann im Jahr 1967 mit dem Tauchen und gründete im Jahr 1974 die Tauchsportgemeinschaft Neustadt. Einige Jahre später im Jahr 1988 wurde dann der heute noch bestehende Tauchclub als Verein eingetragen. In weit über 1.000 Tauchgängen betauchte Benno überwiegend Ziele im Mittelmeer und dabei sehr häufig mit Safaribooten bei den Inseln Giglio und Giannutri. Benno engagierte sich bis zum Schluss als aktives Vereinsmitglied, zuletzt war er Ehrenvorstand. Seinen letzten Tauchgang absolvierte er im Jahr 2001. Beim 40-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2014 wurde er vom BLTV Präsidenten - Dieter Popel - mit dem CMAS/VDST **** Brevet geehrt. Diese Brevetierung bekommt man nicht einfach so. Hierzu ist eine langjährige Erfahrung sowie das erfolgreiche Organisieren von Vereinsausfahrten notwendig.

Trotz seines hohen Alters konnte Benno nicht loslassen. Er ging zwar nicht mehr aktiv tauchen, wollte aber unbedingt noch einmal eine Vereinsausfahrt zu seinem Lieblingstauchspot nach Gi-

glio organisieren. Leider wurde ihm das verwehrt und er konnte seine letzte taucherische Aktivität nicht mehr durchführen.

Das letzte Wort sollte hier noch nicht gesprochen sein. Stephan Schöppl – 1. Vorsitzender des Tauchclubs – versprach an Benno´s Begräbnis, dass er eine Tour auf die Insel Giglio nach Italien organisieren wird. Das Highlight des Ausfluges sollte der „Benno´s Gedächtnistauchgang“ mit Benno´s letzten, knallroten Tauchanzug werden. Zwei Jahre später in den Osterferien 2019 war es dann soweit. Der Tauchclub Neustadt fuhr mit 36 Mitgliedern für eine Woche auf das toskanische Archipel in den Ort Campese auf der Insel Giglio. Ebenfalls mit dabei waren seine Ehefrau, die beiden Kinder und sein Enkel.

Wie in den folgenden Absätzen berichtet wird, war der Clubausflug nach Giglio ein sehr schöner Ausflug und absolut empfehlenswert.

Wir buchten einen großen, komfortablen Fernreisebus beim Busunternehmen Wild aus Emskirchen. Wir starteten am Karfreitag, den 19.04.2019 um 20 Uhr unsere Reise in Neustadt und

gut 12 Stunden später standen wir auch schon an der Fähre im rund 1.000 km entfernten Hafen in Porto San Stefano. Um 10 Uhr rangierte Michl Wild seinen Bus auf die Fähre und das war gar nicht so einfach. Glaubt man den Einheimischen, dann waren wir die Ersten mit einem Fernreisebus auf der Insel und somit auch auf dieser Fähre. Mit ein paar Rangiermanövern und vielen Schweißperlen war der Bus mit Sicherheitsabständen von 5 cm ringsherum auf der Fähre verstaubt. Nun konnte auch Michl wieder aufatmen. Bei schönstem Wetter genossen wir die einstündige Überfahrt nach Giglio. Im Hafen von Giglio angekommen, verließ unser Bus als letztes Fahrzeug die Fähre. Jetzt noch schnell alle einsteigen und los geht's, dachten wir. Nachdem wir mit unserem großen Bus durch das kleine Örtchen Giglio Porto auf die andere Seite der Insel in den Ort Campese mussten, konnten wir nicht starten bevor unsere Polizeieskorte bereit war. Die Straßen in Giglio Porto sind so eng, dass sie abgesperrt werden müssen. Und dann war es soweit, bei strahlendem Sonnenschein und rund 20 Grad Celsius kamen wir um 13 Uhr –

17 Stunden nach Beginn unserer Reise – in Campese im Strandhotel an. Ziemlich geschafft und etwas übermüdet, bezogen alle Mitglieder ihre Zimmer und trafen sich kurze Zeit später am hauseigenen Strand, direkt am 50 m entfernten Tyrrhenischen Meer wieder. Am späten Nachmittag versammelten sich die 18 Taucher am „Campese Diving Center“ unter der Leitung von Reiner Krumbach. Wir wurden sehr freundlich empfangen und in die Basis und das Gewässer eingewiesen. Die Tauchbasis ist von unserem Hotel aus in nur 10 Minuten zu Fuß zu erreichen. In den folgenden Tagen wurden die verschiedensten Tauchspots rund um die Campese Bucht in 65 Tauchgängen von Land und Boot aus betaucht. Sehr gerne hätten wir eine Überfahrt zur Insel Giannutri organisiert. Leider konnten wir aber auf Grund der Wetterbedingungen nur die nähergelegenen Tauchspots innerhalb der Campese Bucht anfahren. Es hatte aber auch etwas Gutes, so mussten wir nur kurze Strecken mit dem Boot und dem schweren Tauchgerät hinter uns bringen und waren meist nach knapp 2 Stunden wieder zurück im Hotel.

Am ersten Tauchtag ging es zur Eingewöhnung und zur richtigen Bemessung der Bleimenge zunächst direkt vom Strand aus zu zwei ehemaligen Fördertürmen. Der Weg zu den Fördertürmen zog sich über weite Strecken bei geringer Tiefe von 6 m den Sandstrand hinaus ins Meer hin. Erstaunlicherweise wurden auf diesem Weg mehrere Knurrhähne gesichtet. Nach den Fördertürmen wurde es sehr schnell tiefer. Da es unser erster Tauchgang war, hatten wir bereits vorher beschlossen, nicht über diese Linie hinauszuweisen und den Tauchgang rund um den Förderturm dann abzuschließen.

Nachmittags fuhren wir dann mit dem Festrumpfschlauchboot zur Secca II, einer Steilwand mit vielen Spalten, wo sich Einiges entdecken lies. An den nächsten Tagen ging es zu den Tauchplätzen Fenaio und zur Drachenhöhle. Wir fanden dort einige Langusten, Muränen, Springkrebse, aber auch Kleineres wie Igelwürmer, Röhrenwürmer, Leopardenschnecken oder Flabellinas. Beim Tauchgang an der Drachenhöhle begleitete uns während des gesamten Tauchgangs ein Schwarm Barrakudas.



Erster Abend: Ausgelassene Stimmung und Vorfreude für den ersten Tauchgang

Sehr ungewöhnlich zu dieser Jahreszeit. Dank der leicht spürbaren Strömung waren die in den Überhängen vorhandenen Krustenanemonen alle geöffnet. Wunderschön anzusehen, wie eine Blumenwiese im Frühjahr. Natürlich lieben wir es uns auch nicht nehmen, die Unterwasserwelt einmal bei Nacht zu begutachten. Der angesetzte Nachtauchgang wurde ebenfalls vom Strand aus, wieder zu den Fördertürmen geplant. Dabei trafen wir auf Sepien, Oktopus und mehrere Würmer. Absolut sehenswert und dank der geringen Tiefe selbst bei Nacht ein schöner Spaßtauchgang.

Am 24.04.2019, zum Geburtstag von Benno´s Ehefrau, war es dann soweit. Wir reservierten beide Schlauchboote der Tauchbasis für unseren „Benno´s Gedächtnistauchgang“. 13 Mitglieder starteten zum Tauchgang zur Secca I, wo auf 24 m Tiefe in einer geschützten Gesteinsformation eine Gedenktafel an „Benno“ platziert wurde. Es war ein magischer Moment unter Wasser, als Benno´s Sohn die Tafel platzierte und 12 Taucher um ihn herum alles ganz genau beobachteten und mit Video und Fotoaufnahmen dokumentierten.

Auch für unsere Nichttaucher hat sich der Ausflug nach Giglio gelohnt. Bei meist gutem Wetter konnte man entweder am hauseigenen Strand mit Strandbar verweilen oder die Insel erkunden. Giglio bietet für seine Größe viele Ausflugsziele entweder zu Fuß, mit dem

Bus oder mit Mietrollern. Am häufigsten besucht wurden der touristische Ort Giglio Porto und der kulturell sehr sehenswerte Ort Giglio Castello, wo man von der Anhöhe aus in jeder Richtung das Meer erblicken konnte.

Es war eine schöne Woche mit teilweise sonnigen, aber auch teilweise verregneten und windigen Tagen. Insgesamt war das Hotel Campese eine sehr gute Wahl, schön und zentral gelegen, nur 10 m bis zum Privatstrand und 50m bis zum Meer. Das Personal war sehr freundlich und die Verpflegung war sowohl im Hotel als auch rund ums Hotel in zahlreichen Restaurants sehr zu empfehlen. In der Tauchbasis CDC-Giglio unter Leitung von Reiner Krumbach fühlten wir uns gut aufgehoben und bedanken uns für das Verständnis und die Unterstützung, in Gedenken an Benno eine Gedenktafel aufzustellen. Sehr erfreut waren wir über die Zusage, dass man hin und wieder bei einem Tauchgang zur Secca I bei der Gedenktafel vorbei schauen und nach dem Rechten sehen wird. Alles in allem blickt der Tauchclub Neustadt auf einen gelungenen, einwöchigen Clubausflug zurück, welcher uns für immer mit „Benno´s Gedächtnistauchgang“ in Erinnerung bleiben wird. In Gedenken an Benno glauben wir, sein Erbe entsprechend gewürdigt zu haben.

*Christopher Stirling &
Stephan Schöppl*

BLTV TL1-Ausbildung in Sveta Marina – 28.6. bis 7.7. Teilnehmer von Flensburg dabei

Nach langer Vorbereitung mit vielen Tauchgängen, dem Trainer C und natürlich der Theorie zum TL1 begann am 28. Juni 2019 endlich „der schönste Teil der Prüfung“ (Zitat: BLTV Präsident Dieter Popel). Bevor es mit den Praxistauchgängen losgehen konnte, musste erst noch die Anreise nach Sveta Marina gemeistert werden. Während die fünf Anwärter aus Bayern, Gerald Angermair (SC 53 Landshut), Florian Kalleder (TSV Simbach), Peter Seitz (TSC Delphin Buchloe) Robert Utz (TSC Seewolf Freising) und Steffen Warzügel (DUC Nürnberg) es dabei relativ einfach hatten, war es für unsere Gast-Anwärter aus den anderen Verbänden schon etwas beschwerlicher. Maike Karch (TSC Shark Mannheim) aus dem badischen Verband hatte es schon ein gutes Stück weiter. Absolute Spitzenreiter waren aber unsere Taucher Fred Franke und Michael Gilles (UC Baltic Flensburg e.V.) aus dem nördlichsten Teil der Republik.

Das Ausbildungsteam bestand aus Manfred (Manni) Schlüter (Landesausbildungsleiter), Dieter Popel (Präsident BLTV), unserem Landesverbandsarzt Andreas (Anderl) Stadler und dem frisch gebackenen TL3 Klaus Merk. Besonders gefreut haben wir uns auch, dass Manni von seiner Frau Nicola und Dieter von seiner Frau Marliese begleitet wurden.

Offiziell kamen dann alle Teilnehmer um 18 Uhr das erste mal an der VDST Tauchbasis Scuba Center Sveta Marina zusammen. Nach ein paar einleitenden Worten vom Basisteam wurden von Manni und dem restlichen Ausbildungsteam den Anwärtern gleich ihre ersten Aufgaben zugewiesen. Dazu gehören der sogenannte Tauchlehrer vom Dienst (TLvD), der den ganzen Haufen zusammenhalten musste, die täglichen Referate zu den Tauchgängen und natürlich die Gruppenführung und Gruppeneinteilung. Was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten war, dass uns diese Aufgaben eine Menge an Vorbereitung abverlangten.



stehend von links: Paolo, Alex, Edi, Dieter, Klaus, Steffen, Fred, Robert, Anderl, Michael;
kniend von links: Lorena, Maike, Flo(rian), Michael, Peter, Manni, Marliese;
legend: Werner & Gerald



So läuft's also bei der TL1 Ausbildung

Für manche am frühen Vormittag, für andere mitten in der Nacht trafen wir uns an der Tauchbasis zu den ersten Praxiseinheiten. Doch bevor mit DTG getaucht werden durfte, standen erst einmal die ABC- und Apnoe-Abnahmen auf dem Programm. Die erste Disziplin, 1.000m Flossenschwimmen wurde von Dieter, als ehemaligem Leistungsschwimmer angeführt. Danach dann



▲ Fred Franke & Michael Gilles (US Baltic Flensburg)

◀ Maike Karch (TSC Shark Mannheim) in ihrem verhüllten Outfit

schnaufend und keuchend die TL-Anwärter und am Ende Marliese als Lumpensammlerin. Nach getaner Schwimerei waren dann die Apnoe-Übungen dran. Es galt 10 m Tief zu tauchen und dort seinen Namen auf einer Schreibtafel, naja nicht zu verewigen, aber zumindest einzutragen sowie die berühmte Kombiübung zu absolvieren: 5m runter, 30m gerade aus und danach im Idealfall auch wieder auftauchen. Dank einer vorbereitenden QiGong-Trainingseinheit von Nicola war das alles

natürlich kein Problem für die „gut“ trainierten Anwärter.

Am Nachmittag bekamen wir dann mit, wie wohl die nächsten Tage ablaufen würden. Pünktlichstes Erscheinen an der Basis, man will es sich ja nicht mit dem Landesausbildungsleiter verscherzen, gehört zur obersten Anwärterpflicht. Danach ein paar einleitende Worte vom TLvD und schon werden die Aufgaben, Schwierigkeiten und Lösungen für den nächsten Tauchgang in einem perfekt vorbereiteten Referat vorgestellt. Danach geht's ab in die Tauchgruppen und die jeweiligen Gruppenführer erklären den Ausbildern und den Mittauchern, wie denn der Tauchgang ablaufen soll. Da wird das Wohlbefinden aller Mittaucher genauestens unter die Lupe genommen, Tauchplätze vorgestellt, detaillierteste Tauchgangsbeschreibungen abgegeben und natürlich auch an die Gruppenzusammenstellung und die Notfallkette gedacht. So wäre es zumindest der Wunsch der Ausbilder gewesen. Aber wie so oft ist aller Anfang schwer und ich kann hier schon mal erwähnen, dass die Anwärter diese Prozedur bis zum Ende der Ausbildung mehr als verinnerlicht hatten.

Nun noch das Gerät zusammenbauen, Kälteschutz anlegen und ab aufs Boot. Nach ca. 20 Minuten hatten wir meist die Tauchplätze erreicht. Am ersten Tag war das „Babino“. Ein Plateau mit ca. 5–7 m Tiefe und an den Rändern ein steil abfallendes Riff. Als Übungen waren erst einmal die Basics wie Wasser-Nase-Reflex und Bleichcheck an der Reihe. Immer natürlich in der praktischen Anwendung bei der D TSA*-Ausbildung. Die Tauchgänge am ersten Tag verliefen zumeist ohne größere Zwischenfälle, von der wunderbaren Seespinne am Riff mal abgesehen. Eine der größten Herausforderungen erkannten die beiden Tauchgruppen allerdings leider erst zu spät. Wie findet man denn am Besten wieder das Boot? Diese Herausforderung bescherte beiden Gruppen noch eine kleine Schwimmeinheit an der Wasseroberfläche. Es soll aber sicherlich nicht die letzte gewesen sein. So hat es sich aber zumindest rentiert, dass alle Anwärter Ihre Bojen setzen mussten. Wieder an der Basis angekommen gab es das Nachbriefing und die Verbesserungsvorschläge der Ausbilder. Besonders an den ersten Tagen,



Steffen Warzügel in seiner Paraderolle als verunfallter Taucher

gab es doch einige davon. Nach dem Ausfüllen der Tauchgangsprotokolle wurde der offizielle Teil durch den so genannte „Abgesang“ der Ausbilder, welche die wichtigsten Ereignisse des Tages noch einmal zusammenfassten, beendet.

Abends ging es dann noch in eines der nahe gelegenen Restaurants, um dann möglichst schnell wieder ins Apartment zu kommen. Wie schon erwähnt, es mussten ja noch TLvD, Referate und Gruppenführungen vorbereitet werden.

Die Tage der Vorbereitungstauchgänge

Die nächsten drei Tage sollten im Zeichen der Vorbereitungstauchgänge stehen. Das Wetter war ein Traum: 33° C und ein leichter Windhauch waren optimale Tauchbedingungen. Alle TL1 – Anwärter erschienen überpünktlich an der Tauchbasis. Manni stimmte, wie fast immer, die „Mannschaft“ mit seiner ruhigen Art auf die anstehenden Tauchgänge ein. Die Tauchgänge hatten Titel wie „Tiefentauchgang mit Luftmanagement“ ein klassischer 40+ (Tiefe in m) Tauchgang, „Hinterhertauchen und anschließende Atmung aus dem Hauptatemregler des Partners“ (auch bekannt als Hasenjagd), „Aufstieg unter Wechsellatmung“ oder auch „die Rettungsübung zum Boot“. In den letzten Jahren musste der „Verunfallte“ immer zum Strand gebracht werden, nun wurde aber auf das Tauchboot gerettet. Bei diesem Tauchgang gibt es eine Wunschrolle und drei sehr anspruchsvolle Aufgabenbereiche. Ein zufällig von den Ausbildern ausgewählter Taucher lag plötzlich bewegungslos am Meeresgrund. Die aufmerksamen Mittaucher haben natürlich sofort die prekäre Situation erkannt und den Verunfallten schnellstmöglich an die Oberflä-



Der erste Blick auf den Bug der Lina ist unvergesslich

che gebracht. Wie sich noch herausstellen sollte, war dies noch der einfachere Teil. Denn leider lagen zwischen der Gruppe und dem Boot noch ca. 100 m. Der Verunfallte, der erst einmal fein raus war, wurde unter Aufbringung aller verfügbaren Kräfte schnellstmöglich zum Boot gebracht. Wieder auf dem Boot, wurde sofort die fiktive Rettungskette eingeleitet und der Gesundheitszustand des Geretteten verbesserte sich dank angedeuteter HLW (auf Mund zu Mund Beatmung wurde verzichtet) recht schnell.

Die weiteren Tauchgänge gingen dann ans Felsentor, eine Felsnase mit einem großen Durchbruch in einer Tiefe von 32-38 m, Nikolais Cave, eine wunderschöne Grotte in 28 m Tiefe und Alex's Place. Nur in einem kleinen Nebensatz soll hier erwähnt werden, dass auch am zweiten und dritten Tag das wiederfinden des Bootes verbesserungswürdig war.

Am vierten Tag wurde dann das erste Mal das absolute Highlight der Tauchplätze angefahren: das Wrack der Lina, ein vor 100 Jahren gesunkener über 120 m langer Frachter. Doch auch dieser Tauchgang war nicht nur zum Sightseeing bestimmt. Es galt den berühmten Aufstieg ohne Flossenbenutzung zu meistern. Sagen wir mal, es klappte bei fast allen sehr gut.

Es gab auch ein Leben außerhalb des Wassers

Besonders hervorzuheben bei dieser Tauchlehrausbildung ist die hervorragende Chemie und Stimmung zwischen den Anwärtern und den Ausbildern. Man kann es auch als großen Beitrag zur Völkerverständigung verstehen, wenn eine Horde Bayern, ein badisches Mädli und zwei Nordlichter in nur wenigen Tagen zu einer Einheit



Hier wird „abhängen“ wörtlich genommen: Die zusammengewürfelte Einheit bildet sehr schnell ein harmonisches Team

zusammenwachsen, als würden Sie sich schon ewig kennen. So blieb auch immer mal wieder Zeit etwas abzuhängen.

In all der Harmonie kam es dann aber doch zu einem kleinen Zwischenfall: der oder in diesem Fall eher die TLvD sollte die beiden Ausbilder Klaus und Anderl eigentlich nur das ausgefüllte Tauchgangsprotokoll unterschreiben lassen. Als nach mehreren Stunden weder TLvD, Klaus, Anderl oder auch die Unterschriften bei Manni eingetroffen waren, wurde eine Suchaktion gestartet. Gefunden wurden die drei bei einem tiefgreifenden Gedankenaustausch im nahe gelegenen Restaurant. Eine Besonderheit der diesjährigen TL Praxis muss hier unbedingt erwähnt werden. Die Ausbilder ermöglichten es den Anwärtern gleichzeitig auch noch den „SK Problemlösung beim Tauchen“ abzulegen. Dazu wurde in jeden Tauchgang eine Übung aus diesem SK integriert: Ventilmanagement, Befreien aus einem Anglerseil, da durften endlich mal die mitgebrachten Schneidewerkzeuge eingesetzt werden, aber auch das Handling von defekten Jackets, Setzen einer Boje unter Wechselatmung oder das Wiederaufsetzen der Maske mit nur einer Hand. Das absolute Schmanke! der Übungen war das Tarieren mit der Boje. Ziel ist es nur mit Hilfe der Boje einen Aufstieg unter Einhaltung der Austauschzeiten durchzuführen. Hierzu wird die Boje mit der Ausatemluft gefüllt und danach an den Enden mit jeweils einer Hand festge-



Theorie zum SK Problemlösen beim Tauchen. Nicht im Bild Klaus Merk, der die Unterrichtseinheit gehalten hat.

halten. Zum Erstaunen der TL-Anwärter funktionierte dies richtig gut. Zum Abschluss der Vorbereitungstauchgänge stand die Theorie zum SK Problemlösung beim Tauchen auf dem Programm. Die Inhalte wurden den Teilnehmern durch Klaus Merk unter Nutzung der neuesten Technologien und etwa Unterstützung aus dem IT-Sektor, leicht verständlich näher gebracht. Anschließend ging es nahtlos in die Vorbereitungen des gemeinsamen Grillabends über. Mit großartiger Unterstützung des ehemaligen TL-Anwärters und jetzigem TL Werner, seinem Sohn Michael und seinem Spezl Alois wurde gekocht und gegrillt. Leider musste auch dieser wunderschöne gemeinsame Abend wieder viel

zu früh enden, da am nächsten Tag die Prüfungstauchgänge los gingen und auch diese noch sorgfältig vorbereitet werden mussten.

Jetzt wird es ernst – Die Prüfungstauchgänge

Durch die vergangenen Tage eingeschliffen konnten die Prüfungstauchgänge allesamt überpünktlich und mit optimalem Zeitmanagement begonnen und durchgeführt werden. Da die Erfahrungen der Vorbereitungstauchgänge die Anwärter deutlich sichtbar geprägt hatten, saß inzwischen jeder Handgriff und die akribischen Vorbereitungen sorgten für reibungslose Briefings, Referate und somit zufriedene Ausbilder. Trotz all der optimalen



Bei dieser vielfältigen Auswahl konnte keiner widerstehen

Voraussetzungen war eine gewisse Anspannung in den Gesichtern der Anwärter dennoch auszumachen. Diese konnte aber von Tag zu Tag abgebaut werden, auch wenn die Nervosität sich ab und zu in Kleinigkeiten äußerte, die dann aber in den Nachbriefings angesprochen und ausgeräumt wurden. Der Abgang nach dem letzten Prüfungstauchgang ließ letztendlich alle Dämme brechen, als durch die Ausbilder verkündet wurde, dass alle Teilnehmer die Prüfung erfolgreich bestanden hatten. Die Freude war riesengroß und stand jedem Einzelnen ins Gesicht geschrieben - das Grinsen hätte breiter nicht sein können und alle (Ausbilder wie -gerade noch- Anwärter) freuten sich auf die kommende Abschlussfeier. Der Abend begann natürlich zuerst mit dem gemeinsamen Essen, denn wie jeder weiß macht Tauchen ziemlich hungrig (und durstig). Anschließend wurde der offizielle Teil eingeläutet mit einer Danksagung an die Basiscrew, die alle Hebel in Bewegung setzte, um uns einen reibungslosen Ablauf zu er-



Das Kochteam! Was allerdings Manni auf dem Bild tut, weiß keiner

möglichen und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Nun war es Zeit jedem einzelnen Teilnehmer seine frisch gedruckte Lizenz inkl. zugehörigem TL-Stempel in einer wunderschönen VDST Tasche samt allerlei nützlichem Informationsmaterial für das zukünftige Leben als Tauchlehrer in der Anfängerausbildung zu überreichen. Auch die Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen einen Beitrag vorzubereiten und ihren ans Herz gewachsenen Ausbildern ein Ständchen zu singen und eine kleine Aufmerksamkeit zu überreichen. Mit einem durch die Basis organisierten Kuchen schloss sich der offizielle Teil und es ging schnell in die Feierlichkeiten über, die für manche mit einer Tauchuntauglichkeit am Folgetag endete. Immerhin blieb es diesem Personenkreis vergönnt einmal den Sonnenaufgang über dem adriatischen Gewässer ganz persönlich mitzuerleben. Der letzte Tag stand nun ganz im Zeichen der Entspannung und Vorbereitung auf die kommende Heimfahrt.

Letzte Tauchgänge wurden ausgemacht und durchgeführt, Taschen und Autos gepackt und die Wohnungen zur Besenreinlichkeit gebracht. In der kommenden Nacht brachen dann auch die letzten Verbliebenen mit einem weinenden und einem lachenden Auge auf. Im Rückblick war es eine unvergessliche Woche voller individueller Erfahrungen und Erlebnisse. Innerhalb kürzester Zeit hat sich jeder auf seine Weise weiterentwickelt. Nun geht es für die angeschliffenen Rohdiamanten zurück in die Vereine und an die Ausbildung. Jeder muss seinen Stil finden und natürlich bleibt der Kontakt bestehen, sodass durch den Zusammenhalt immer jemand weiterhelfen kann, sollten Fragen oder Probleme aufkommen. Die Ausbilder haben den Teilnehmern beigebracht, dass man es nur gemeinsam schaffen kann (ORIENTIERUNG IST EINE GRUPPENAUFGABE, LEUTE!!) und das wird für immer bleiben. Vielen Dank!
Gerald & Maika



Basiscrew mit Chefin Lorena, Tauchguide Alex, Tauchlehrer Edi und Kaptiano Paolo



Wie könnte man den bestandenen TL 1 besser feiern als mit einem Sprung ins Wasser!



Trainingsbeispiele mit Kai Keller

Gerätetraining im Schwimmbad, Teil II

Hallo Tauchkameradinnen und Kameraden, um euch Mal in klassischer Weise zu begrüßen.

In der vergangenen Episode stellte ich Euch unser Gerätetraining im Hallenbad vor. Es ergab sich jetzt, dass unser Schwimmbad wegen Renovierung geschlossen war und es wurde befürchtet, dass bei unserem ersten Training nach Wiedereröffnung die Wassertemperaturen soweit unter dem gewohnten Bereich liegen würden, so dass wir uns kurzerhand zu einem zweiten Teil des Gerätetrainings mit Neopren haben hinreißen lassen.

Nachdem aus verschiedenen Richtungen „Kritik“ kam zu den im Video gezeigten Übungen, so möchte ich darauf hinweisen, dass wir unterschiedlichste Levels unter einem Hut bringen und dementsprechend auch die gezeigten Fehler einen Lerneffekt haben. Spaß sollte es vornehmlich machen und den hatten unsere Teilnehmer.

Diesmal war das Thema permanent austariert verschiedene Übungen durchzuführen wie Maske ausblasen (die rudimentärste Übung die JEDER

beherrschen muss), über Knotenschlagen an unseren bekannten Saugnäpfen (es sollten der Webelein- und Pahlsteg beherrscht werden) bis zu einer simulierten Hebesackübung.

Also rein ins Nass mit einem Schritt vorwärts, wie es von vielen Tauchbooten aus praktiziert wird. Eine Routine die auf engem Raum durchgeführt einiges an Aufmerksamkeit erfordert. Und im Bad haben wir keinen Wellengang :-)

Wie beim letzten Mal wurden die Übungen von mir per Laminatafeln angezeigt. Zunächst die Standards „austarieren“ und „Masken ausblasen“. Beides zusammen..... naja ohne Bodenkontakt fällt's dem einen oder anderen immer noch schwer...üben üben.

Etwas „Hirnleistung“ verlangte das Knotenschlagen an der Wand um die Griffe der Saugnäpfe. (Wie war das noch mal mit dem Frosch der aus den Teich springt...um den Baum herum und wieder in den Teich zurück... richtig Palsteg). Tja es kann schonmal vorkommen, dass der losgerissene Anker von unsereinem ordentlich festgebun-

den werden muss bevor es mit dem Tauchboot wieder nach Hause gehen kann.

Die Hebesackübung verlangte weiteres Geschick und Einschätzung der Elemente.

Uns standen dabei ein Hebesack geschlossen mit Ventil sowie ein Waterbag ohne Ventil zur Verfügung den wir kurzerhand zum Hebesack umfunktionierten. Bei letzterem war dadurch natürlich die besondere Herausforderung gegeben, dass wenn einmal zuviel Luft im Sack ist, diese sich natürlich beim Aufsteigen rasch ausdehnt und vermehrt Auftrieb erzeugt, der nicht abgelassen werden kann. Daher war die Arbeitsanweisung vorsichtig dosiert Luft zuzuführen so dass der Sack nicht aus eigener Kraft abhebt, aber vom Taucher leicht angehoben und austariert zum Ablageplatz geführt werden kann. Wozu das Ganze? Diese Übung simuliert Unterwasserarbeiten wie z.B. Bojenstein versetzen oder gar Bergungen bei archäologischen Unterwasserarbeiten. Was im Bad erst einmal schwierig nachzuahmen ist, ist der „Sogeffekt“ der normalerweise auftritt,

wenn das Objekt welches geborgen werden soll, etwas im Untergrund steckt. Da heißt es in der Realität extrem vorsichtig zu agieren, weil, nachdem das Objekt vom oder aus dem Boden gelöst wurde und der „Haftwiderstand“ nicht mehr wirkt, unsere Hebekonstruktion sehr schnell viel Auftrieb erfährt und für den Taucher entsprechende Gefahren birgt. Auf Deutsch.....das Teil schießt nach oben durch ohne dass es vom Taucher gebremst werden kann. Da war der „professionelle“ Hebesack mit Ventil für einen Außeneinsatz besser geeignet. Das Handling benötigt aber dennoch Übung. Solltet Ihr Euch zu solchen Unterwasserarbeiten hinreißen lassen so spielt die Situation vorher ausgiebig im Bad durch.

Zum spaßigen Abschluss noch ein wenig mit einem Salzwasser gefüllten Ball und einer Wasserfrisbee spielen und die Stunde war natürlich wieder viel zu kurz.

Ich hoffe für euch wieder interessante Übungen präsentiert zu haben und wünsche euch viel Spaß beim Nachmachen. Dazu wie immer meine Mahnung: Nur unter Aufsicht erfah-

rener Übungsleiter / Tauchlehrer mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen. Alle im Video gezeigten Übungsteilnehmer haben gemäß der Datenschutzgrundverordnung der Veröffentlichung zugestimmt. :-)

Eine kleine Vorschau zur nächsten Ausgabe: ein Erfahrungsbericht bezüglich der Notfallausrüstungen an Bord meiner letzten Tauchreise. Dazu ein Aufruf an Euch: Habt Ihr Euch schon Gedanken über die Notfallversorgung im Urlaubsort gemacht, Erfahrungen gesammelt? Teilt mir Die doch mit und ich nehme sie gerne im nächsten Taucherblattl in meiner „Story“ auf.

*Allzeit Gut Luft und schöne Taucherlebnisse wünscht Euch
Euer Kai*

PS: Ein Dank geht an Torsten Sommerlatt von „Faszination Tauchen“ in Sauchelach für das zur Verfügung stellen des einen Hebesacks



Gerätetraining II



<https://www.youtube.com/watch?v=PEHXzWDMb8I>



Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt'l“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, ViSdP: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse, Beatrix Schmitt, 86391 Stadtbergen, presse@bltv-ev.de
Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Trainer C des BLTV.

Auflage: 1000 Stück
Druck: Henn+Bauer, Neugreut 2, 74838 Limbach
Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe: Dezember 2019
Redaktionsschluss: 1. November 2019

Fotoseminar

Termin: 01.11. bis 03.11.2019 in München

Leitung: FI*** Reimund Hübner, Sachabteilung „Visuelle Medien“ im BLTV und FI** Joachim Heil Fotoinstruktor im VDST

Ausrichter: TSG München e.V.

Ort: Clubraum der TSG München Dientzenhoferstr. 68, 80937 München

Anfahrtsplan kommt mit Teilnahmebestätigung

Themen:

Ziel des Seminars ist es, in die digitale Unterwasserfotografie in Theorie und Praxis einzuführen. Hierbei sollen im praktischen Teil Techniken zur Tarierung mit der Unterwasserkamera vermittelt werden, die zu einer umweltverträglichen Ausübung der Fotografie führen. Perfekte Tarierung und sensibles Bewusstsein für die Unterwasserwelt ist stets oberstes Gebot und gilt als eine wesentliche Voraussetzung zur Gestaltung guter Unterwasseraufnahmen. In diesem Zusammenhang erhält der Teilnehmer zusätzlich das Sonderbrevet „Tariieren mit der Kamera“.

Die rasante technische Entwicklung bringt immer wieder neue Facetten in der digitalen Kamertechnik hervor.

Zur Verbesserung der eigenen Bildergebnisse sind daher praktische Hilfestellungen sehr nützlich.

Der Kurs ist so ausgerichtet, dass Neueinsteiger, aber auch Fotografen mit Erfahrung angesprochen werden. Je nach individueller Voraussetzung, ist die Brevetierung zum Fotografen 1, 2 oder 3 möglich (Bitte bei der Anmeldung angeben, da die Brevetierung namentlich erfolgt). Hat der Teilnehmer bereits die Ausbildungsstufe zum Fotografen 3 oder 2 plus digitale Bildbearbeitung, kann er einen wesentlichen Teil zum Fotoinstruktor Stufe 1 ablegen. Bei sehr großen Unterschieden in den Vorkenntnissen ist eine Einteilung in verschiedene Gruppen vorgesehen. Das Seminar hat den Charakter eines Workshops.

Terminplan (Änderungen vorbehalten):

Freitag 14 Uhr: Einführung in das Seminar im Anschluss 1. Praxis im Hallenbad Sonderbrevet „Tariieren mit der Kamera“. Freies Schaffen im Schwimmbecken (fotografische Aufgaben werden von den Referenten gestellt)

17:30 Uhr: Digitale Kamertechnik, Kompakt oder SLR?, Der Aufnahmechip, Weißabgleich automatisch oder manuell?, Wahl des Aufnahmeformates JPG/RAW, Beleuchtung, Einführung in die Bildbearbeitung (Theorie), Bildbearbeitung mit RAW-Konverter, Praxis Bildbearbeitung

22:00 Uhr: Diskussion und Meinungs austausch. Ende offen.

Samstag 9 Uhr: Umweltgerechtes Fotografieren, Blende, Brennweite und Schärfentiefe, Einführung in die Bildgestaltung

12:00 Uhr: Mittagessen

13:30 Uhr: Praxis im Hallenbad

16:00 Uhr: Bildbearbeitung mit Lightroom

17:00 Uhr: Praxis Bildbearbeitung

20:00 Uhr: Abendessen. Im Anschluss daran sollten die Teilnehmer ihre Bilder für die Bildbesprechung auswählen. Hierbei soll die Auswahl im Team erfolgen.

ab 21:00 Uhr: gemütliches Fachsimpeln

Sonntag 9:00 Uhr: Bildbesprechung

11:00 Uhr: Erfahrungsberichte der Teilnehmer mit ihrer eigenen Kamertechnik (plus - minus)

12:00 Uhr: Manöverkritik

12:30 Uhr: Mittagessen

13:30 Uhr: Ende

Mitzubringen sind: eigene Kameraausrüstung, Notebook mit Bildbearbeitungsprogramm (falls vorhanden), USB- Memorystick, Speicherkarte zum Austausch von Bilddaten, komplette Tauchausrüstung mit Wärmeschutz und gefüllter Flasche, Taucherpass und gültige Tauchtauglichkeit. Wenn bereits vorhanden Fotobrevetierung. Bei bereits vorhandener Ausbildungsstufe Fotograf 3 oder 2 plus digitale Bildbearbeitung, ist es nach vorheriger Absprache mit dem Sachabteilungsleiter

möglich, wesentliche Bereiche zur ersten Ausbilderstufe (Fotoinstruktor Stufe 1) abzulegen.

Trainer C / TL Fortbildung: 6 Fortbildungsstunden.

Teilnahmegebühr: 75,- Euro incl. Brotzeit im Clubraum. Bitte um Überweisung auf Konto TSG München, Bankverbindung: Münchner Bank IBAN: DE30 7019 0000 0007 7282 80 BIC: GENODEF1M01. Stichwort „UW-Foto-Seminar“ und Name Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann eine Absage erfolgen)

Anmeldung und Info bis zum 1.10.2019 unter info@tauchsport-muenchen.de Fotografen 3 mit dem Ziel, den Ausbilderstatus 1 zu erwerben müssen sich zusätzlich anmelden unter: vm-huebner@bltv-ev.de.

Für Instruktor-Anwärter werden nach Eingang der Anmeldungen bis zum 01.10.2019 von der Sachabteilung Referatsthemen und Aufgaben zugewiesen.

Technikseminar Atemregler

Termin: 12.10.2019, 13:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr
94227 Zwiesel; Rotwaldsiedlung 13

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d'Woitdaucher

Leitung: Grimm Sepp VDST TL3

Inhalte:

- ▶ verschiedene Arten von Atemreglern und deren Funktionsweise
- ▶ was versteht man Kompensation und Balancierung und wie wird sie in Atemreglern verwirklicht
- ▶ Vereisung von Atemreglern und deren Ursachen
- ▶ Druck-Volumen Diagramm (PV-Loop Diagramm)
- ▶ DIN EN 250 und Atemregler
- ▶ Wartung und Pflege von Atemreglern

Kosten: 45,-€ incl. Einkleber vorab zu überweisen auf folgendes Konto: Grimm Josef, IBAN: DE32 7419 0000 0003 2345 68, BIC: GENODEF 1DGV

Verwendungszweck: Technikseminar Atemregler

Leistungen: Kursteilnahme incl. Einkleber

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto; mit Eingang der Kursgebühr gilt die Anmeldung als bestätigt.

Anmeldeschluss: 05.10.2019

Unterwasserrugby-Lehrgang für Damen

Lehrgangsleitung: Tanja Scherer

Lehrgangsort: Hallenbad Lindleinsmühle,

Schwabenstr. 12 97078 Würzburg

Lehrgangsbeginn: Samstag 05.10.2019 um 10:00 Uhr

Lehrgangsende: Samstag 05.10.2019 gegen 17:00 Uhr

Voraussetzungen: Sportärztliche Untersuchung nicht älter als 1 Jahr

Für Jugendliche unter 18 Jahren ist eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten beizufügen. Das Mindestalter ist lt. JWKO UWR VDST (Damenliga) festgelegt.

Teilnehmer: Spielerin aus dem BLTV oder Damenliga-Spielerinnen.

Meldeschluss: Meldung bis spätestens 25.09.2019 bei Tanja Scherer, uwr@bltv-ev.de

Lehrgangsgebühr: BLTV Mitglieder KEINE und für Nicht - BLTV Mitglieder 5,00 € (Bitte selbst für Trinken und Essen sorgen!). Der Betrag muss bis spätestens zum Meldeschluss auf folgendes Konto überwiesen werden:

BLTV e.V. IBAN: DE28 7115 1020 0000 5595 59 Sparkasse Altötting-Mühldorf

Verwendungszweck: UWR Damen 10/2019

Bei nicht Erscheinen eines angemeldeten Teilnehmers kann die Lehrgangsgebühr nicht zurückerstattet werden.

BLTV - Ausbildertagung 2019

Liebe Ausbilderkolleginnen und Ausbilderkollegen, unsere diesjährige Tagung findet am 19. Oktober in Leipheim statt. Das Organisationsteam der Para-dise Divers Leipheim e. V. und die Sachabteilung Tauchlehrer im BLTV freuen sich darauf, möglichst viele Ausbilderinnen und Ausbilder zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Neben aktuellen Informationen aus einzelnen Sachabteilungen sind im Programm interessante Themen aus den Bereichen Medizin, Ausbildung und Organisation vorgesehen. Namhafte Referenten werden garantiert dafür sorgen, dass alle Teilnehmer mit einem Zugewinn an Wissen diese Tagung verlassen werden.

Zugesagt haben bereits:

▶ Herr Dr. Uwe Hoffmann, Vizepräsident des VDST

▶ Herr Ltd. OA Dr. med. Frank Hartig, Universitätsklinik für Innere Medizin Innsbruck

▶ Herr Hagen Engelmann, Fachbereich Ausbildung des VDST

Das Programm zur Tagung wird Anfang Juni auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ort: Hotel zur Post, Bahnhofstraße 6, 89340 Leipheim
Parkplätze (auch für Wohnmobile) sind in unmittelbarer Nähe vorhanden

Termin: Samstag, 19. Oktober 2019 von 09:00 – ca. 16.30 Uhr

Kosten: Tagungsgebühr 52,00 € pro Teilnehmer

Verpflegung: Das Mittagessen ist in der Tagungsgebühr enthalten - bitte gewünschtes Gericht bei der Anmeldung angeben. Es gibt:

Gericht 1: Geschnetzeltes von der Putenbrust in Champignonrahm mit Rösti

Gericht 2: Seelachsfilet in der Eihülle gebraten mit Sauce Remoulade, Kartoffelsalat

Gericht 3: Tortelloni mit Ricotta-Spinatfüllung auf tomatigem Ratatouillegemüse

Die Gerichte werden jeweils mit einem Salat der Saison serviert.

Brezn/Kaffee/Getränke/Kuchen können in einem Nachbarraum käuflich erworben werden.

Bereits am Vortag anreisende Tagungsteilnehmer haben die Möglichkeit im Hotel zur Post zu über-nachten (Zimmer/Frühstück 73,00 €). Ein Zimmerkontingent ist bis zum 14.09.2019 geblockt. Bei Buchung bitte angeben: „Ausbildertagung BLTV“
Buchung: Telefon: 0 82 21 – 27 70; Fax: 0 82 21- 27 72 00; E-Mail: info@hotel-post-leipheim.de.

Anmeldung: Bitte mit E-Mail an ausbildung@bltv-ev.de

• Vorname Name, • TrC-/TL-Nummer, • Mittagessen (Gericht 1, 2 oder 3)

Die Anmeldung wird erst nach Gutschrift der Tagungsgebühr auf dem Konto des BLTV gültig.

Tagungsgebühr: Die Tagungsgebühr in Höhe von 52,00 €, ist bis spätestens 05.10.2019 auf das Konto des BLTV zu überweisen

IBAN DE28 7115 1020 0000 5595 59, BIC BYLADEM1MDF

Bitte angeben: Name (des Teilnehmers), Ausbildertagung 2019

Anmeldeschluss: 20.09.2019 in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen; im Rahmen freier Kapazitäten können Ausbilder anderer Tauchsportverbände an der Veranstaltung teilnehmen. Die Tagung ist für 130 Teilnehmer geplant.

Fortbildungsstunden: Für die Teilnahme an der Ausbildertagung werden 8 LE Fortbildungsstunden für TL/TrC vergeben. Bitte den Taucherpass nicht vergessen.

Während der Veranstaltung ist die Verlängerung von TrC/TL-Lizenzen bei Vorlage aller notwendigen Verlängerungsvoraussetzungen möglich.

Mit tauchsportlichen Grüßen verbleibt Euer
Manfred Schlüter, Landesausbildungsleiter

Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:

ausschreibung@bltv-ev.de

Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

Einladung zum Fackelschwimmen im Inn

anlässlich des 43-jährigen Geburtstages vom
Tauchclub Octopus Rosenheim e.V.



Der Tauchclub Octopus Rosenheim e.V. feiert sein 43. Gründungsfest und lädt alle Taucher und Interessierte mit ihren Familien zum traditionellen Innfackelschwimmen ein, mit anschließendem Geburtstagsfest in unserem Clubheim, Ahornstr. 6 1/2, in 83101 Thansau/Rohrdorf.

Termin: Samstag, 26. Oktober 2019

Ort: Einstieg, nach Staustufe in Thansau, Ausstieg, hinterm Klinikum Rosenheim

Ablauf:

ab 16:00 Uhr: Anmeldung und Fackelausgabe am Clubheim, Ahornstr. 6 1/2 / Thansau mit Verkauf von Brotzeit, Getränken, Kaffee und Kuchen

ab 18:00 Uhr: Umziehen im Clubheim. Nach dem Anziehen des Neoprens, Abgabe der Kleider und Duschsachen in einer mit Eurem Namen beschrifteten Tasche oder einem Plastiksack an der Kasse. Bitte keine Wertsachen in die Taschen/Plastiksäcke!!! Die Taschen/Plastiksäcke werden von uns an die Ausstiegsteile gebracht.

ca. 19:00 Uhr: Startfreigabe

ca. 20:00 Uhr: Anknüpf. Ausschank warmer Getränke

Ausgabe der Taschen/Plastiksäcke mit den Kleidern und Duschsachen Duschen in den Räumlichkeiten der Bundespolizei

ca. 21:00 Uhr: Bustransfer zurück zu unserem Clubheim nach Thansau

ca. 21:30 Uhr: Geburtstagsparty im Clubheim mit reichlich Verköstigung, Musik und Tanz, sowie Pokalverleihung für die größte Gruppe, die am weitesten angereiste Gruppe und den jüngsten und den ältesten Schwimmer.

Ausrüstung:

Kompletter Kälteschutzanzug und Flossen. Kostüme und „Gaudifahrzeuge“, für die Presse, Funk und Fernsehen bitten wir, dass jeder Verein sein Vereinszeichen mitführt.

Sonstiges:

Die Schwimmdauer beträgt ca. 40-50 Minuten je nach Wasserstand. Beim Ausstieg wird Glühwein und alkoholfreier Punsch ausgeschenkt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr! U18-jährige benötigen eine erwachsene Begleitperson! Es ist nicht erlaubt Sprengkörper abzuschießen!

Startgeld:

15 Euro Erwachsene / 10 Euro Jugendliche inklusive Bustransfer, Glühwein, Fackel und Erinnerungsgeschenk

Anmeldung:

Durch Einzahlung des Startgeldes bis spätestens 19.10.19 auf das Konto vom TCO e. V., Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling IBAN DE08 7115 0000 0240 0097 19 oder bar bei der persönlichen Anmeldung im Clubheim.

Informationen:

Christof Ettinger
Tel: 01 79/5 26 88 90, 1.vorstand@tco-ro.de
Manfred Ditsch
Tel: 01 76/54 42 95 89, 2.vorstand@tco-ro.de
Dietmar Kalhammer
Tel: 01 74/7 23 40 90, kassier@tco-ro.de

VDST – DOSB– Trainer C-Breitensport Sporttauchen / Apnoetauchen

Termine: 17.01. – 19.01.2020, Kaufbeuren
14.02. – 16.02.2020, Kaufbeuren
28.02. – 01.03.2020, Kaufbeuren
29.03. – 03.04.2020, Oberhaching

Zielgruppe: Trainer C -Anwärter Breitensport

Ausrichter: Bayerischer Landestauchsportverband e.V.

Kursleiter: BLTV e.V. Sachabteilung Trainer C – Axel Rimpler

Voraussetzungen: Siehe aktuelle VDST-Prüferordnung und Inhaltliches Konzept der C-Stufenqualifizierung. Die schriftlichen Nachweise der Lehrgangs-voraussetzungen müssen vor Ort, vor Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden. Eine Teilnahme ohne vollständige Voraussetzungen ist nicht möglich! Aufstellung der Voraussetzungen: siehe Anlage

Mitzubringen: Gültiger VDST-Taucherpass und tauchsportärztliche Untersuchung (TTU); Logbuch; Schreibzeug

Trainer C Sporttauchen: komplette Tauchausrüstung – Konfiguration gem. den Ausrüstungsempfehlungen des VDST; Shorty oder dünner Tauchanzug (Wassertemperatur Schwimmbad ca. 27°C)

Trainer C Apnoetauchen: komplette Apnoeausrüstung; Shorty oder dünner Apnoeanzug; zusätzlich „normale“ Hallenbadflossen

Anreise: Jeweils freitags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr

Teilnehmer & Anmeldung: Es besteht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs berücksichtigt. Für die Teilnehmer ist die aktive Teilnahme an allen Ausbildungsabschnitten Pflicht.

Bei weniger als 4 Anmeldungen zum Trainer C-Breitensport Apnoetauchen findet diese Ausbildung nicht statt.

Anmeldeschluss: 01.12.2019

Seminargebühren: 695,00 €

Die Seminargebühren beinhalten Unterbringung im Doppelzimmer, Frühstück-, Mittag- und Abendessen, TrC-Starterpaket. Überweisung der Anzahlung in Höhe von 200,00 € zum 01.12.2019. Restzahlungseingang bis 10.01.2020.

Die Bankverbindung wird nach erfolgter Anmeldung mitgeteilt.

Die Sportschule Oberhaching erhebt eine Teilnehmergebühr von 1,60 €/Tag (nicht in den Lehrgangsgebühren enthalten) und für Teilnehmer anderer Landesverbände/Einzelmitglieder des VDST eine Gebühr von täglich 51,60 € zusätzlich. Eine Rückerstattung der Seminargebühren bei Nichtteilnahme oder Abbruch der Ausbildung erfolgt nicht!

Sonstiges:

- Bei Nichtteilnahme eines gemeldeten Teilnehmers kann bis Lehrgangsbeginn ein Ersatzteilnehmer benannt werden.
- Weitere Informationen erhalten die Teilnehmer mit der Teilnahmebestätigung.
- Trainer C-Breitensport anderer Sportarten kann ein Teil der Ausbildung (Basisqualifikation gem. Stufenkonzept) bei Vorliegen einer gültigen Trainer C-Lizenz erlassen werden. Eine Detailab-sprache ist vorab mit der Sachabteilung Trainer C erforderlich.
- Apnoe: Dieser Lehrgang ist ein Trainer C-Breitensport Lehrgang und dient nicht der persönlichen Verbesserung im Apnoe Bereich oder der Erzielung/Verbesserung von persönlichen Leistungen sondern der Vermittlung von Basiswissen im Breitensport!
- Die personenbezogenen Daten werden entsprechend den Vorschriften des Bundesdatenschutz-gesetzes (BDSG) und des Gesetzes über die Nutzung von Telediensten (TDG) behandelt. Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte außerhalb der notwendigen Weitergabe im Rahmen dieser Ausbildung und der satzungsgemäßen Zweckbestimmung des (Landesver-band) erfolgt nicht. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsmäßigen Aufgaben

und Zwecke hinausgehende Datenverwendung ist dem (Landesverband) nur erlaubt, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist. Ein Datenverkauf ist nicht statthaft.

- Die BLTV-Sachabteilung Trainer C behält sich das Recht vor, das Seminar bei zu geringer Teilnehmerzahl rechtzeitig abzusagen. Die Seminargebühr wird bei Absage durch die Sachabtei-lung zurückerstattet.
- Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass die während des Lehrganges erstellten Bilder nach Maßgabe des BLTV genutzt werden dürfen.
- Der BLTV ist kein Reiseveranstalter.
- Änderungen bleiben vorbehalten!

Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Mitgliedschaft in einem dem VDST angeschlossenen Verein
- gültige Tauchtauglichkeit (bis Ende des Lehrganges gültig)
- 1. Hilfe Nachweis (9-Stunden Ausbildung) nicht älter als zwei Jahre
- Schwimmbadhospitation/-praktikum und Hospitation Freigewässer (siehe „VDST Inhaltliches Konzept zur C-Stufenqualifizierung > Homepage VDST)
- Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Silber (DLRG oder Wasserwacht – bei Abschluss der Ausbildung nicht älter als 1 Jahr)
- Spezialkurs Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie oder Gewässeruntersuchung)
- Termin: 01.12.2019 Anzahlung 200,00 €
- Termin: 10.01.2020 Restzahlung 495,00 €

Zusätzlich Anwärter Trainer C Sporttauchen

- VDST-DTSA** oder VDST-DTSA***
- 80 Tauchgänge gem. DTSA-Ordnung
- der persönliche konditionelle Leistungsstand muss mindestens VDST-DTSA** entsprechen

Zusätzlich Anwärter Trainer C Apnoetauchen

- Nachweis Spezialkurs Apnoe 1 und Spezialkurs Apnoe 2
- VDST-DTSA Apnoe S** und VDST-DTSA Apnoe T**
- 30 Freiwassertauchgänge gem. DTSA-Ordnung (eingetragen im Logbuch)
- der persönliche konditionelle Leistungsstand muss mindestens VDST-Apnoe S** entsprechen

VDST SK „Denkmalgerechtes Tauchen“ und VDST SK „UW Archäologie 1“

Damit sich für uns Taucher die Tür zu aufregenden Reisen in die Geschichte öffnet, und uns Tauchziele zu unserem faszinierenden Unterwassererbe erhalten bleiben, sind Respekt, Achtsamkeit und theoretische Kenntnisse sowie praktische Fähigkeiten notwendig. Diese werden in dem Seminar am Beispiel des Starnberger Sees vermittelt und geübt. Grundlage dazu bildet der SK „Denkmalgerechtes Tauchen“ des Verbandes Deutscher Sporttaucher VDST e.V. Wie die Archäologen im Starnberger See arbeiten und dokumentieren wird von Fachleuten der BGFU (Bayrische Gesellschaft für Unterwasserarchäologie e.V.) vermittelt und einfache Vermessungstechniken werden im Schwimmbad demonstriert und geübt.

Termin: Freitag 25. Oktober bis Sonntag 27. Oktober 2019

Veranstalter: TSG München e.V.

Referent: Gerd Knepel (European Scientific Diver CMAS Scientific Committee, Director for Underwater Cultural Heritage, VDST Umwelt und Wissenschaft, UW-Archäologie, HTSV Umwelt und Wissenschaften, UW- Archäologie)

Ort: Samstag Theorie im Clubraum der TSG München in der Dientzenhoferstr. 68, 80937 München

Samstag Praxis am Starnberger See

Sonntag Praxis im Hallenbad Freudstr. München

Kosten: 80,- € incl. Brevetierung beider SKs (auf Wunsch kann zusätzlich das CMAS

Brevet „Underwater Cultural Heritage Discovery Course“ brevetiert werden. Hierfür entstehen zusätzliche Brevetierungsgebühren. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.)

Voraussetzungen: DTSA* und 50 TG / gültiges tauchsportärztliches Attest empfohlen SK Orientierung und SK Gruppenführung

Mitzubringen: eigene Tauchausrüstung für zwei Tauchgänge

Anmeldung und Info: ab sofort unter info@tauchsport-muenchen.de

Anmeldeschluss ist der 1.10.2019 unter Angabe von Name, Adresse, Vereinszugehörigkeit, Ausbildungsstand, e-mail Adresse

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. (Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann eine Absage erfolgen). Eine Anmeldung kann nur nach Überweisung der Kursgebühr auf das Konto der TSG München berücksichtigt werden. Münchner Bank IBAN: DE30 7019 0000 0007 7282 80 BIC: GENODEF1M01 Stichwort Archäologie“ und Name

TrainerC/ TL Fortbildungsstunden: 6 Std.

Nach der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung incl. detailliertem Anfahrtsplan.

Seminarablauf: (Änderungen vorbehalten)

Freitag 25.10.2019 Clubraum der TSG: 14.00 – 20.00 Uhr, 3-mal je 1,5 Stunden

Theorie I: „Kleine Quellenkunde“

Theorie II: „Wasser als konservierendes Medium“

Theorie III: „Recht und Verantwortung“

Samstag 26.10.2019: Treffen am Starnberger See (Uhrzeit wird am Freitag festgelegt). Vorbesprechung, Durchführung und Nachbesprechung der beiden Praxiseinheiten denkmalgerechtes Tauchen

Praxis I: Tauchgang „Denkmalgerecht Tauchen“

Praxis II: Tauchgang „Fallstudie - Fundmeldung“

Sonntag 27.10.2019 Clubraum der TSG: 9.00 – 12.00 Uhr

Themen SK UW Archäologie 1:

- Grundlagen der Unterwasserarchäologie
- Rechtslage / Verhaltensregeln
- Geschichte der Unterwasserarchäologie
- Vorstellung von Fundplatzkategorien
- Entstehung einer archäologischen Quelle
- Positionsbestimmung
- Dokumentationstechniken
- Zeichentechniken
- Berührungslose Vermessungstechniken
- Foto- und Videodokumentationen
- Tauchsicherheit an Unterwasserdenkmälern
- Datierungsmethoden
- Fallbeispiele

Einige Themen decken sich mit der Theorie am Freitag und werden deshalb bereits am Freitag abgehandelt! Nach der Mittagspause Praxis im Schwimmbad Freudstr. Durch praktische Fotodokumentationen und Videodokumentationen, Vermessungsübungen und Zeichenübungen mit Zeichenrahmen werden Dokumentations-techniken geübt. Lehrgangsende ca. 16.00 Uhr

Jugendseminar „Wassersport“ & „Surfen im Internet“

Zielgruppe Jugendliche aus BLTV Vereinen ab 14 Jahren

max. 25 Teilnehmer

Termin: Freitag 15.11. – Sonntag 17.11.2019

Veranstalter: BLTV Jugend

Organisation: Niko Leichsenring, BLTV Jugendleiter

Ort: Ammersee, eigene An-/Rückfahrt

Kostenbeitrag: ca. 50,00 € Vollverpflegung, (als Selbstversorger wird die Gruppe selber kochen)

Voraussetzung: Mitglied im BLTV, mind. 14 Jahre, ab 21 Jahre auf Warteliste

Themen:

▶ Vorstellung verschiedener Wassersportarten von Fachleuten mit praktischen Übungen.

▶ Workshop zur Gestaltung eines Web-Auftritts:

▶ Struktur, Design und Inhalte. Erarbeitung eines Konzeptes für den BLTV-Jugend-Auftritt.

Leistungen: Übernachtung, Vorräte (die Gruppe versorgt sich selbst)

Anmeldung: per email mit Zahlungseingang. Details siehe Homepage bltv-ev.de

-> News -> Ausschreibungen -> Jugendseminar.

Weitere Informationen bei Niko Leichsenring, 01 76 / 49 95 69 87

Wer über den Beginn der Ausschreibung und weiteren Details per email informiert werden möchte, möge bitte eine Nachricht schicken an jugend@bltv-ev.de, mit dem Betreff: Jugendseminar 2019 und die Anzahl möglicher Teilnehmer.

Anmeldeschluss: 27.10.2019

Einsatz von Mentalem Training beim Tauchen

Termine: 7.12.2019, von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Thansau, Clubheim des TCO, Theorie und Praxis

8.12.2019, von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Thansau, Clubheim des TCO, Theorie und Praxis

Voraussetzungen: CMAS* oder höher

Zielgruppe: Taucher

- Sporttaucher, die Übungen durch mentales Training vertiefen wollen
- Ausbilder, die mentales Training zur Vertiefung von Übungen einsetzen wollen
- Tec-Taucher, die mentales Training zur Vertiefung von komplexen Abläufen einsetzen wollen

Kursziel: Der Kursteilnehmer soll selbständig erlernte Fähigkeiten durch Mentales Training vertiefen können

▶ Unfallursachen, Stress und Stressbewältigung

▶ Theoretische Grundlagen zum Mentalen Training

▶ Körperliche und geistige Vorbereitung von mentalen Übungen

▶ Durchführung einfacher mentaler Übungen

▶ Durchführung mentaler Übungen im Sporttauchen

▶ Durchführung mentaler Übungen im technischen Tauchen (parallel)

Meldeschluss: 20.11.2019

Kursgebühr: 95,00 €

Leistungen: Kursteilnahme, 2 x Mittagessen, Tagungsgetränke, Schulungsunterlagen, 6 ÜT/TL Fortbildungsstunden

Anmeldung: Lothar Becker, Thalacker 5a, 83043 Bad Aibling,

Tel. 0 80 61/49 57 43

AK Nachtauchen

Termine: 2.11.2019, von 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Thansau, Clubheim des TCO + See, Theorie und Praxis 1

3.11.2019, von 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr, See je nach Sicht, Praxis 2

Voraussetzung: Mindestalter 16 Jahre, bei Minderjährigen ist eine Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

▶ DTSA-Bronze/ CMAS *, ersatzweise muß der Bewerber eine gleichwertige, vom VDST anerkannte Qualifikation vorlegen.

▶ mindestens 25 Tauchgänge

▶ gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung

Kursziel: Erlangen der Fähigkeiten, Nachtauchgänge richtig zu planen und sicher durchzuführen

Meldeschluss: 28.10.2019

Kursgebühr: 60,00 €

Leistungen: Kursteilnahme inkl. Einkleber für den Taucherpass

Anmeldung: Franz Bernhofer, Göttinger Str. 2, 83052 Bruckmühl,

Tel.: 0 80 62/92 20, E-Mail: franz_bernhofer@yahoo.de

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Walter Schöfbeck
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr),
E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	praesident@bltv-ev.de
VP-Schatzmeister	Eva Schmie	Hufschmiedstraße 38	81249	München	0176/81189331			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	01520/9899799			ausbildung@bltv-ev.de
VP-Leistungssport	Lisa Forster	Erlenweg 4	92421	Schwandorf	0170/2994591			Wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	08136/8085330			breitensport@bltv-ev.de
SA Presse	Beatrix Schmitt	Donnersbergstraße 7	86391	Stadtbergen	0821/44420009	0160/8995681		presse@bltv-ev.de
SA Internet	Sergej Huhn	Weinbergstraße 12	97249	Eisingen				webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	rech@bltv-ev.de
SA Trainer-C	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	0172/6641566			trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	01520/9899799			ausbildung@bltv-ev.de
SA Medizin	Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	08571/972777			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Volker Patjens				0831/571049			apnoe@bltv-ev.de
SA Finswimming	Lisa Forster	Erlenweg 4	92421	Schwandorf	09431/42449	0170/2994591		fs-landestrainer@bltv-ev.de
Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318			ot@bltv-ev.de wettkampf@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Vertreter Klaus Scholz							uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Tanja Scherer	Steinhauserstraße 11	81677	München	089/30763833			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3232800			ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Ralph Cahn	Zeppelinstr. 10	81541	München	0176/29694713			uwh@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	08061/495743	0171/3107615	08061/4957744	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltensberg	09371/99425		09371/947295	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niesslbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	0172/2010398	089/1782422	089/175692	umwelt@bltv-ev.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	z. Zt. nicht besetzt Infos: VP-Breiten- sport, Wüstenhöfer							breitensport@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	09225/1421	09221/76433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935		089/3513935	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Klaus Leichsenring	Dr.-Troll-Str. 25a	82194	Gröbenzell	0176/49956987	089/3800812512	089/3800812512	jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Susanne Wresinski	Hinterbrennberg 8	87452	Altusried	08373/923913	Mobil 0171/6242808		susinski@gmx.de
Stellv. Jugendleiter	Wolfgang Mentner	Herbststraße 14	87679	Westendorf	08344/921788	0171/1411415	08344/921787	info@mentner-sicherheit.de
Stellv. Jugendleiter	Sandra Brinkemper							sandra_brinkemper@web.de
Jugendsprecherin	Jana Günther	Iselestr. 12b	87527	Sonthofen	0177/6302904			janasophie95@web.de
Jugendsprecher	Florian Hubert	Wassermannstraße 2	90455	Nürnberg	01573/4807792			florian3000@gmx.net

BLTV Ehrenpräsident: Paul Lachenmeir, BLTV Ehrenmitglied: Helma Otten-Schied